

Der Hönegger

Donnerstag, 31. März 1977
Nr. 13
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
51. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Durch fremde Brillen

Was in einer grossen Zeitung steht, kann man ja glauben. Man besitzt es (laut Goethe) schwarz auf weiss. Und wenn es in der (sonst) renommierten Hamburger «Zeit» steht, sollte es ohnehin untadelig sein.

Kein Wort dagegen, dass eine Dame des Vornamens Gesine den Wintersportort Engelberg mit Spannort lobt, aber dass ein paar Einheimische (und dann erst noch im Chor) ihr zugerufen hätten, was jetzt gleich kommt, lässt denn doch einige Zweifel an der Seriosität des Artikels aufkommen: «Wasch is? Net Schi fahre heit?»

Nur da muss ich zustimmen: Wenn ich so etwas von einem Engelberger hätte here mise, hätt ich auch «verlegen zurückgelacht».

«Le Monde» ist eine renommierte französische Zeitung. Und von der hat sich im letzten Herbst ein Redaktor in der Schweiz herumgetrieben, um sie aus erster Hand zu erfahren. Was lange währt, wird endlich gut: Auf diesen Frühling hat er seine Erfahrungen und Beobachtungen zusammengefasst unter dem Titel «La Suisse mortifiée». Die Schweiz sei krank, serble. Das ungefähr der Inhalt. Mortifier heisst zwar auch kreuzigen, mortifiée könnte man auch mit kasteit übersetzen.

Und wenn wir das Verb als Ausdruck der Küchensprache nehmen, bedeutet es mürbe oder gar machen. Also, es gibt schon Leute, die wollen die

Schweiz mürbe oder gar gar machen, wenn nicht gar fertig.

Unter ihnen figuriert bekanntlich auch Herr Jean Ziegler, dem sein Parteigenosse Bundesrat Graber im Rat gesagt hat, er könne sich vorstellen, dass es Studenten und Studenten gebe, weil er wissen müsse, dass es ja auch zwischen Professoren und Professoren zu unterscheiden gelte! Und dieser Jean Ziegler hat dem «Le Monde» zu seinen zwei Schweizer Artikeln einen höchst lobenden Brief geschrieben. Kunststück. In der Zeitung wurde auch Ziegler lobend erwähnt. So wäscht denn eine Hand die andere, und ein Dienst ist den andern wert.

Nehmen wir verzerrte oder falsche Darstellungen von unserem Land nicht zu ernst. Es kann umgekehrt passieren, dass auch wir übers Ausland nicht sonderlich getraulich berichten. Die «Weltwoche» auch renommiert, brachte unlängst einen Artikel über Südafrika, die Verfassungskonferenz in Windhoek, das erinnere einen an die deutsche Kolonialherrschaft. Ja, an die Buren. Holländische Boeren, eben Buren gesprochen. Nicht sonderlich deutsch (obwohl Deutsche mit von der Partie waren). Und Boeren wie hoek, beidemale mit «u» gesagt, sind nun mal holländisch. Windhoek heisst Windecke, und weil Windhoek Windhoek und nicht Windecke heisst, erinnert es einen eben an die Buren.

Das Forum Höngg ist guter Laune.

Das ist ganz wörtlich zu nehmen. Kein Mysterienspiel wie Silja Walters «Jan der Idiot» und auch keine Chorvereinigung mit gelegentlich recht ernsthaften Liedern (etwa Negro-Spirituels und Gospels) werden den Besuchern des Kirchgemeindehauses geboten, sondern... Operettenartiges, Wiener Schlager, heitere Volksmusik. Dabei müsste Ina Dressel, viele Jahre erfolgreiches Mitglied des Zürcher Opernhauses, ihre Kunst durchaus nicht auf die leichte Muse einstellen. Wir kennen sie in Mozarts Opern, von der Papagena der «Zauberflöte» über das Blondchen der «Entführung» bis zur Despina in «Cosi fan tutte». Dass sie von da ins Soubrettenfach musikalischer Komödien hinüberzuwechseln versteht, zeigt die Spannweite ihres Könnens. Und ihre Tätigkeit beschränkt sich keineswegs auf Limmat-Athen: bis in den Orient führten sie ihre Konzerte. Bevor sie in die Schweiz kam, sang die geborene Wienerin natürlich auch in ihrer Heimatstadt, sodass wir nicht verwundert sind, wenn sie Vertrautes vorträgt wie... «Mei Muatterl war a Wienerin», «Zwei Herzen im Dreivierteltakt» oder Lieder aus dem «Dreimäderlhaus». Als eine Art Chor hat sie den Schülerchor Imbisbühl geholt, die Orchester-Akkordeon-Vereinigung Zürich und dessen Schrammelformation begleitet sie. Alles könnte den Kitsch streifen, platt und unerträglich sentimental werden, doch wie selbstverständlich ist die Künstlerin imstande, manches ebenso ironisch anzuleuchten, wie wahrhaft herzlich vorzutragen. Man hat nicht einen Augenblick die Idee, dass da die sicherste Routine mitspricht, im Gegenteil. Jedes Stückchen wirkt spontan, wie aus dem Moment geboren, und nach einer Minute hat Ina Dressel den Kontakt mit dem überfüllten Saal. Sie weiss ihre Stimme der jeweiligen Stimmung anzupassen, erweicht noch das Herz des gleichgültig Gekommenen, lässt ihrer eigenen guten Laune Freiheit und ist dabei ständig auf der Hut, sich nicht gehen zu lassen.

Ausserlich so gar nicht dem üblichen Soubrettencharakter nahe, vielmehr beinahe seriös daherkommend, hat sie so viel zu bieten, ist so genau in ihrer Arbeit und macht aus den Besuchern eine Masse von Vergnügten, dass man sich solche Anlässe recht oft in Höngg wünscht —, freilich mit gleichen Könnern wie Ina Dressel. Ueber die Volkweise «Heidschi Bumbeitschi», die unterschwellig etwas zutiefst Rührendes an sich hat, über das andeutungsweise Freche des «Yes Sir» mit Anklängen an die Kunst einer Helen Vita schlägt sie den Bogen zu beinahe Besinnlichem, ohne jemals gekünstelt zu sein. Fritz Körner sen. als Leiter der Instrumentalisten ist ganz vortrefflich an seinem Platz, und so schliesst die Frühjahrsserie des Forum Höngg mit einem (verdienten) grossen Erfolg ab: danke und viel Glück für Späteres.

Eric Munk

Der Männerchor Höngg

kann 1978 auf eine 150jährige Tradition des Chorsingens in Höngg zurückblicken. Zur Feier dieses Jubiläums möchte er zusammen mit dem Männerchor der Postbeamten ein Konzert mit Schubertliedern, teilweise mit Instrumentalbegleitung, zu Gehör bringen. Gesangsbegeisterte Herren, welche an diesem Konzert mitwirken möchten, bietet sich eine schöne Gelegenheit, herrliche Lieder im Chor zu singen. Wir laden Sie freundlich ein, sich an einer Chorprobe, jeweils Freitag 20 Uhr im Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 186, einzufinden oder sich bei Herrn Giger, Tel. 56 66 12 oder Herrn Steiner, Tel. 42 14 77 zu melden.

Marie-Louise Martin kommt nach Höngg!

Die Schweizer Theologin Dr. M.-L. Martin hat fast ihr ganzes Leben lang in Afrika gewirkt, in ihren jüngeren Jahren in Südafrika, nun als Rektorin des Predigerseminars der Kimbanguistenkirche im Zaire. Wir freuen uns, sie im Rahmen des Abendgottesdienstes vom Gründonnerstag, 7. April, 20 Uhr, in der Kirche Höngg, begrüßen zu dürfen und berichten zu hören.

Frau Dr. Martin weiss unerhört anschaulich zu erzählen vom Leben der Kirche in deren Dienst sie steht. Diese Kirche ist aus der Erweckungsbewegung Simon Kimbangu herausgewachsen und ist eines der eindrucklichsten Beispiele einer zugleich urchristlichen und echt afrikanischen Gemeinschaft. Die Begegnung mit Frau Dr. Martin

Das Salzkorn der Woche

Die Abhöraffaire in der Bundesrepublik und die Tatsache, dass das «Land verwandt» und die geheime Abhörerei fast an der Tagesordnung ist, bewegt die Deutschen mit der ihnen eigenen Gründlichkeit. Alle Zeitungen sind voll davon, und auch Prominente äussern sich zum «Staat der Wanzen und Schranzen».

Egon Bahr habe sonst einiges gegen den «Spiegel» (der den Traube-Skandal auslöste), aber hier habe er nicht ein Geheimnis verraten, sondern ein Unrecht aufgedeckt.

Von anderer Seite geht Franz Josef Strauss die Sache an. Ihn bedrückt, dass ein Nachrichtenmagazin offensichtlich ohne weiteres in der Lage sei, sich Akten und Unterlagen zu verschaffen und damit einen ganzen Regierungsapparat in Panik zu versetzen.

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich
Telefon 01/56 71 16
Dr. Elisabeth Schaefer, Apothekerin

ist für uns Hönegger von speziellem Interesse. Bekanntlich setzt sich unsere Kirchgemeinde seit 1976 im Rahmen von «Brot für Brüder» im besonderen für zwei Werke der Kimbanguistenkirche ein, nämlich für ein Landwirtschaftsprojekt zur Förderung der Eigenversorgung und für die Theologenschule von Lutende, die von Frau Dr. Martin geleitet wird. Wir hoffen darum auf eine rege Teilnahme an diesem Abend. Nach dem Gottesdienst trifft man sich zum Gespräch im «Sonnegg».

Schwimmen und Baden für Aeltere

Am 30. März ist wieder ein Semester der Hönegger Schwimmkurse im «Vogtsrain» zu Ende gegangen. Auch in diesem Halbjahr haben zahlreiche ältere Frauen und Männer mit grosser Freude und Begeisterung daran teilgenommen. Selbstverständlich möchten wir dieses Schwimmen und Baden für Aeltere auch im kommenden Sommerhalbjahr unter gleicher bewährter Leitung und Aufsicht weiterführen, jeweils *Mittwochnachmittag ab 20. April*, in der Schulschwimmanlage Vogtsrain.

1. Gruppe: Schwimmen für Anfänger (A)
14.00—14.30 Uhr
2. Gruppe: Schwimmen für Anfänger (B)
14.30—15.00 Uhr
3. Gruppe: Schwimmen für Fortgeschrittene
15.00—15.30 Uhr
4. Gruppe: Freies Schwimmen und Baden
15.30—16.00 Uhr

Das *Abonnement* kostet nun im Halbjahr Fr. 25.— (inkl. Prämie für Unfall-Kollektivversicherung).

Auskunft und Anmeldung bei Frau H. Boniotti, Lachenacker 19, Tel. 56 33 56 oder E. Aerne, Gemeindehelfer, Bauherrenstrasse 53, Tel. 56 99 44.

Aus dem Schulkreis Waidberg

Unter dem Vorsitz ihres Präsidenten W. Leuthold genehmigte die Kreisschulpflege Waidberg die Resultate der verschiedenen Uebertrittsprüfungen. Die Sekundarschul-Aufnahmeprüfung haben 85 Sechstklässler und 22 Schüler der 1. Realklasse bestanden; gescheitert sind 76 Sechstklässler, die der Realschule zugeteilt werden, sowie 31 Realschüler, die in ihrer Stufe verbleiben. Nach bestandener Einspracheprüfung können 3 Sechstklässler und 2 Schüler der 1. Klasse der Oberschule in die Realschule eintreten; 15 Sechstklässler werden der Oberschule zugeteilt und 4 Oberschüler verbleiben in ihrer Stufe, weil sie den Prüfungsanforderungen nicht zu genügen vermochten.

Aufgrund der Ergebnisse der Promotionsprüfungen können 7 Schüler in die nächsthöhere Klasse aufgenommen werden, 24 dagegen haben ihre jetzige Klasse zu repetieren.

In Unterstrass sind im kommenden Jahr sehr wenig Erstklässler zu erwarten, so dass nur eine 1. Klasse im Schulhaus Weinbergstrasse, keine dage-

Schule heute

Wer beaufsichtigt unsere Kindergärten, und was erwarten wir von der Kindergärtnerin?

Zur Aufsicht über die Kindergärten wählt die Kreisschulpflege eine Kommission. So wie die Kreisschulpflege die Volksschule betreut, sorgt die Kindergartenkommission für die Vorschule. Aufgaben der Kindergartenkommission sind:

- Besuch der Kindergärten im Sommer- und Winterhalbjahr während mindestens zwei Stunden;
- Antragstellung zur Errichtung neuer oder Aufhebung bestehender Kindergärten;
- Vorschlagsrecht für neu zu wählende Kindergärtnerinnen. Eine Wahlkommission besucht an verschiedenen Halbtagen die neu zu wählende Kindergärtnerin und trifft ihre Entscheidung nach gründlicher Diskussion.

Was wird von einer Kindergärtnerin erwartet? Sie soll fähig sein, den Kindern auf meist spielerische Art und Weise Wissen zu vermitteln, das die individuellen und gemeinschaftsbildenden Kräfte des Kindes fördert. Stellt sie sich ein bestimmtes Thema, zum Beispiel der Bauernhof oder die Bienen, so wird dieses Thema von allen Seiten vertieft mit Hilfe von Bilderbüchern, eigenen Bastelarbeiten, gemeinsamem Spiel. Auch Formenlehre (Dreieck, Viereck, Kreis) wird im Kindergarten vermittelt, natürlich der Stufe des Kindes angepasst. Turnen, überhaupt häufige Bewegung, oft mit Geschicklichkeitsübungen verbunden, sind wichtig. Der Beobachtung der Natur, sei es anhand von Kleintieren (Fische, Hamster usw.) oder Pflanzen im Kindergartenlokal oder auf Spaziergängen wird besondere Beachtung geschenkt. Auch Lieder und Kinderverse werden fleissig gesungen und gelernt. Aus «Abfallmaterial» wie Käseschachteln usw. wird oft sehr Hübsches gebastelt. Selbstverständlich fehlt das Zeichnen und Malen nicht, mit und ohne Themenstellung kann gesagt, gehämmert, genäht, gestickt und gewoben werden. Zum freien Spiel steht den Kindern eine grosse Menge von sinnvollen Spielzeugen zur Verfügung: Baumaterial aus Holz, Matador, Lego, Holzisenbahn, Lottospiele, Bilderbücher, Puppen, Sandkasten usw.

Zum Schluss seien die Sprachheilkindergärten erwähnt, in denen Sprachfehler der Kinder korrigiert werden können, dank sorgfältiger Betreuung durch eine geschulte Lehrkraft. Die Kindergärtnerinnen können die Eltern in dieser Hinsicht gut beraten. Auch für die Beurteilung der Schulreife ist die Kindergärtnerin, unterstützt durch eine ärztliche Untersuchung, zuständig. Ein guter Kontakt zwischen Kindergärtnerin und Elternhaus ist deshalb für das Wohlergehen Ihres Kindes wichtig.

Schulkommission FDP 10

Frau M. Stiefel

gen im Schulhaus Turnerstrasse geführt wird. Für die Standortwahl waren in erster Linie die Schulwege der Kinder massgebend, aber auch die Tatsache, dass den Klassen des Schulhauses Turnerstrasse ohnehin eine Verlegung bevorsteht, sobald die Gesamtüberbauung des Areals Turnerstrasse in Angriff genommen wird.

Die Kreisschulpflege bewilligte sodann (vorbehaltlich der Genehmigung durch den Erziehungsrat) die Durchführung eines Zwischenjahres 1978/79 für die beiden Schulhäuser Riedli und Waidhalde, in denen die Teilversuche auf der Oberstufe durchgeführt werden. Nötig wurde diese Regelung, weil der auf 3 Jahre befristete Versuch im Frühjahr 1978 abläuft, aber die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleituntersuchung nicht so früh vorliegen werden, dass bereits für 1978/79 Entscheide gefällt werden könnten. Im Zwischenjahr will man Bewährtes der jetzigen Versuchskonzeption weiterführen, ohne irgendwelche Entscheide nach der dreijährigen Versuchsperiode zu präjudizieren.

Bernhard Bühler, Sekundarlehrer, verlässt auf das Ende des Schuljahres den Schulkreis Waidberg. Der Präsident der Kreisschulpflege sprach ihm den Dank für sein Wirken im Dienste der Schule aus.

Der Mohr schildert den Teufel weiss,
der Europäer schildert ihn schwarz.

Pestalozzi

MEIER

Haushaltartikel +
Eisenwaren
Meierhofplatz
Telefon 56 73 11

Schlagern
des Monats

Elektro-
Kettensäge 220 Volt

zum Sägen von Brennholz, Brettern,
Balken und Rundholz bis 50 cm Ø

netto nur Fr. 297.—

Partei-Stamm der CVP Zürich 10

Allmonatlich lädt die Kreispartei Zürich 10 zum Parteistamm ein. Diesmal allerdings unter dem etwas merkwürdigen Titel: «So eine Bier-Idee». — Tatsächlich soll es aber eben vorkommen, dass auch in der Politik Bier-Ideen aufgetischt werden. — Anlässlich des Partei-Stammes vom vergangenen Freitag handelte es sich aber für einmal um eine bestimmt gute Bier-Idee, durften doch die Organisatoren ein gutes Hundert «Stamm»-Gäste begrüßen. Der Grund dieser Bier-Idee war denn auch nichts geringeres als eine eindruckliche und interessante Besichtigung, mit weiteren Geladenen, der Löwenbräu Zürich AG. — Nach einem rund dreiviertelstündigen Rundgang durch die Anlagen dieser modernst eingerichteten Brauerei wurden wir an Hand einer ausführlichen Tonbildschau mit dem Werdegang des erfrischend spritzigen Löwenbräu Bieres vertraut gemacht.

Nach einer kurzen Begrüssung durch den verantwortlichen Betriebsleiter Herr Lorenz Wüthrich durften sich schliesslich alle Teilnehmer am köstlich frischen Hopfen- und Malz-Getränk erlaben. So floss es denn auch humpenweise in die scheinbar nicht zu stillenden, durstigen Kehlen.

Für entsprechende musikalische Unterhaltung sorgte die 12-Mann starke Hauskapelle «Leue-Buebe» der Löwenbräu AG, die schliesslich auch die erschöpften Gäste auf die Tanzfläche zu «blasen» vermochte.

Schliesslich darf nicht ausser acht gelassen werden, dass trotz, oder gerade wegen dieser glänzenden

Bier-Idee noch manch wertvolles, wenn auch nicht nur politisches «Stamm»-Gespräch geführt werden konnte. So darf sicher dieser Partei-Stamm in die Geschichte der Kreispartei eingehen als «gute Bier-Idee» mit dem Wahlspruch der Brauer: «Hopfen und Malz — Gott erhalt's».

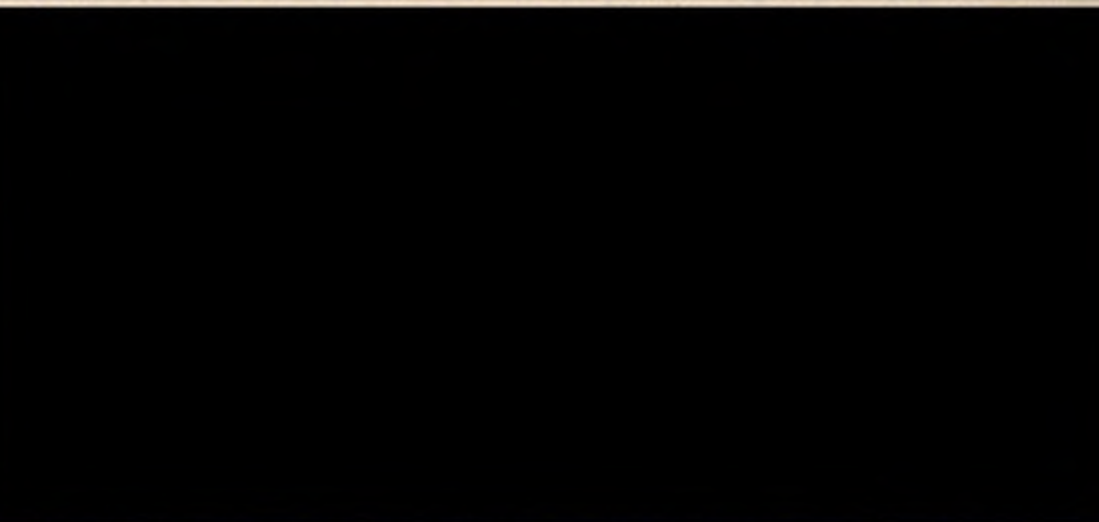
Pressedienst CVP Zürich 10

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 131 Baugesetz) **Planaufgabe:** Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9.00 Uhr). Privatrechtliche Einsprachen sind im Doppel an das Audienzrichteramt des Bezirksgerichtes Zürich zu richten. **Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen auf Grund von § 104 des Baugesetzes** 8. April 1977

Im Maas 8, Balkon- und Vordachanbauten, Unterkellerung als Garage für 2 Autos (Einstellraum), H. Schwaiger, Vertreter: B. Rutishauser, Weinbergstrasse 152.

Zivilstandsnachrichten



BESTATTUNGEN

Lang geb. Schärli, Klara, geb. 1893, von Zürich und Oetwil an der Limmat ZH, Witwe des Jakob, alt kaufm. Angestellten; Limmattalstrasse 371.

Leemann geb. Biber, Emma, geb. 1888, von Zürich, Witwe des Ernst, alt Mittelschullehrers; Kürbergstrasse 16.

Häderli geb. Kreyden, Martha, geb. 1885, von Zürich, Witwe des Alfred, alt Briefträgers PTT; Akersteinstrasse 41.

Frei, Rosa, kaufm. Angestellte, geb. 1922, von Fehraltorf ZH; Vorhaldenstrasse 16.

Erbeia, Alphons, alt kaufm. Angestellter, geb. 1893, von Warth TG, Gatte der Hedwig geb. Gasser; Vogtsrain 14.

Meier, Maria, alt Fabrikarbeiterin, geb. 1901, von Riggisberg BE; Am Wasser 44.

Hug, Heinrich, Dr. iur., alt Oberrichter, geb. 1900, von Zürich und Schlieren ZH, Gatte der Martha geb. Gerber; Imbisbühlstrasse 128.

Knuchel, Paul, dipl. Maschineningenieur, geb. 1896, von Zürich und Iffwil BE, Gatte der Amalie geb. Jucker; Am Wasser 115.

Brander geb. Mayer, Ella, geb. 1898, von Zürich und Ebnat-Kappel SG, Gattin des Paul, alt Bankbeamten; Akersteinstrasse 75.

Rombach, Arthur, alt Giesser, geb. 1899, von Zürich, Gatte der Wilhelmine geb. Maier; Am Börtli 6.

Tresorfach

Alles, was weder in fremde Hände noch unter fremde Augen gehört, sollten Sie an einem sicheren Ort aufbewahren.

Mieten Sie bei uns doch einfach ein Tresorfach.

SUBS G

Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Telefon 56 44 35

Können Sie mir vielleicht helfen?

Suche eine mit Hunden vertraute Person, welche mit meinem jungen, sehr lebenswürdigen Belgischen Schäfer

regelmässig spazieren geht.

Wohne an der Bergellerstrasse.

Bitte um Telefon: 56 83 85

Wegen Auflösung des Haushaltes günstig zu verkaufen:

Doppelschlafzimmer Kombischrank mit Sekretär
Polstergarnitur mit Couchdecke
Kleines Buffet
Ausziehtisch mit 4 Stühlen
Klappbett Nussbaum
Küchentisch mit Eckbank
Tiefkühltruhe 50 l
Eisschrank 125 l
Metallkassette
Farbfernseher

Zu besichtigen Samstag, 2. April, 10—12 und 14—17 Uhr, Montag, 4. April, 15—18 Uhr
Vorhaldenstrasse 16
8049 Zürich (R. Frei)

Auskunft Telefon 56 11 57 oder 56 73 73

Ruhiges Ehepaar sucht auf 1. Mai 1977

1- bis 3-Zimmer-Wohnung

möbliert oder unmöbliert, ruhig, mit elektr. Küche. Zins bis Fr. 550.—

Telefon 42 39 10 (Bürozeit)

KIND UND MUSIK

Singend, hörend, spielend erlernen, erleben — die Liebe zur Musik.

Musikalische Früherziehung und Grundschule nach Kodaly-Methode, ab 4 1/2 Jahren.

Neue Kurse ab April 1977

Anmeldung und Auskunft bis 2. April, 8—10 Uhr, Telefon 56 58 52

Gesucht wird nette Frau

für Besorgungen und Kochen (über Mittag, keine Putzarbeiten), zu alleinstehender Dame in Höngg, für zirka 2 bis 3 Stunden täglich (ausser Samstag und Sonntag).

Anfragen sind zu richten an:
Telefon 56 71 35 (17 bis 18 Uhr)

KONFITOREI ★ ★ CONFISERIE

Steiner ZÜRICH

WESTANGENTE WIPKINGEN
Weihersteig 1 ★ 8037 Zürich ★ ★ ★ ★

WARTAU HÖNGG Limmattalstr. 276

airport PLAZA Flughafen Kloten

Wir bluffen nicht. Unsere Ostereier sind bis unten mit feinen Steiner-Pralinés gefüllt.

Krankenmobilen-Magazin

des Samariterversins Zürich-Höngg
Kirchgemeindehaus, Akersteinstrasse 190

Telefon 56 51 20

Wir vermieten alle Krankenmobilen wie Krücken, Fahrstühle, Nachtstühle, elektrische Milchpumpen, Kinderwagen usw. Günstige Mietpreise. Für Mitglieder Ermässigung.

Oeffnungszeiten 9.00 bis 11.00 Uhr — Donnerstag geschlossen.

AGENA 76 ***
ein einmaliger Teppich-oft kopiert, nie erreicht.

AGENA 76 aus dem Hassler-Sortiment ist ein vollsynthetischer Teppichboden mit komfortablem Schaumrücken; Er eignet sich für den gesamten Wohnbereich und ist ausserordentlich preisgünstig.

Das Hassler-Sortiment zeichnet sich aus durch Qualität und Vielfalt. Verlangen Sie unsere Muster. Wir beraten Sie gerne bei uns im Geschäft oder bei Ihnen zu Hause.

Preis per m² Fr. 26.—

Paul Brüngger, Spann-teppiche, Showroom:
Hönggerstr. 10, 8037 Zürich

Di bis Fr 13.30 bis 16.00 Uhr
Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr
Heimberatung und übrige Ladenzeit nach tel. Vereinbarung.
Tel. 01/44 64 49 (56 92 68)

CINEMA ZENTRUM

Täglich 15.00, 20.15, Samstag/Sonntag 15.00, 17.15 und 20.15 Uhr
nachmittags ab 14 Jahren, franz. gesprochen
Louis de Funés in

Hibernatus

Ab Montag, 4. April
täglich 15.00, 20.15, Samstag/Sonntag 15.00, 17.15 und 20.15 Uhr
nachmittags ab 12 Jahren, franz. gesprochen
Louis de Funés in

Der Grössenwahn

CINEMA ZENTRUM
Höngg
Meierhofplatz
Telefon 56 20 30

Autogenes Training

in Gruppen und einzeln.
A. T. Studio, Schlieren, Schönenwerdstr. 1
A. Psych. G. Sniren

Anmeldung
Telefon 01/730 09 02 17—19 Uhr
oder Telefon 064/34 14 57 10—14 Uhr

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fachteam repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Gigantischer Lagerverkauf von Spannteppichen ab Rollen

Der Schweiz tiefste Nettopreise • 1800 m² Verkaufsfläche • entspricht ca. Grösse Paradeplatz in Zürich

Riesenauswahl von über 30 000 qm Qualitäts-Marken-Teppichen, vollsynthetisch, pflegeleicht, nicht eingehend, strapazierfähig, Originalbreiten 200, 366, 400, 420 und 500 cm. Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt. • Gegen Anzahlung werden die Teppiche auf Abruf reserviert.

350 Teppich-Rollen im Verkaufslokal

Einschlag 30-60%

ROKA Preisbrecher

Velours	Fr. 19.80/m²
Feintuft	Fr. 23.80/m²
Softvelours	Fr. 35.— /m²
Acrylan	Fr. 26.50/m²
Wolle la	Fr. 31.— /m²
Wollberber	Fr. 39.— /m²

etc.

Preisvergleiche führen zuletzt garantiert zur ROKA. Und eine grössere Auswahl finden Sie ohnehin nicht! Gratis: Spezialmesser oder Doppelklebeband.

ROKA Regensdorf ZH, Feldblumenstrasse 180 (Industriezone beim Kieswerk) P

Geöffnet täglich durchgehend von 9.00 bis 18.30 Uhr. Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr, Samstag bis 16.00 Uhr. Tel. (01) 840 34 40

Galerie Zentrum Höngg Rud. Th. Gloor Gsteigstrasse 2 Ausstellung Edith Zorzi



den Jahren 1973/74 entstand so der Wunsch, die geschichtlichen Begebenheiten der alten Kulturen malerisch darzustellen.

Die Motive dazu stammen einerseits aus der magischen Welt des alten Aegypten mit seinen bekannten Geschichten und Erzählungen, sei es vom mächtigen «Pharaon» Hatschepsut, der grossen Herrscherin über Aegypten oder vom rätselhaften Tod des bekannten Pharaons Tut-ench-Amon. Andererseits liefern die Sagen der chinesischen Prinzessin aus der Chin-Dynastie sowie auch indonesische und indische Legenden und Sagen den entsprechenden Stoff. Edith Zorzi darf man zu jenen Malerinnen zählen, die die Vergangenheit sucht und bestrebt ist, uns dieselbe auf ihre eigene Art zu präsentieren. Indem sie den Stoff wandelt und in die heutige bewegte Zeit transferiert. Ihr Ziel ist es, dem Betrachter die alten Geschichten, Legenden und Ereignisse durch die Aussagekraft ihrer Bildsprache vollkommener und lebendiger näher zu bringen.

Die Ideen schöpft sie aus ihrem Gedankengut, welches so reichhaltig ist, dass die Darstellung eines einzelnen Motives bei weitem nicht ausreicht, ihr umfassendes Wissen zu erschöpfen. Ihr spezieller Stil und die gewählten Motive lassen auch erkennen, dass ihre Kompositionen keinem Zwang unterliegen und weder von inneren noch äusseren Einflüssen diktiert werden. Sie lebt in ständiger Entwicklung des malerischen Sehens und Fragens, vergangene Ereignisse wach werden zu lassen und auf ihre Weise darzustellen. Ihre Bildsprache kann in ihrer Unmittelbarkeit — zwischen Vision und Wirklichkeit schwankend — naiv genannt werden,



Freizeit- anlage Wipkingen

Ampèrestrasse 4
8037 Zürich
Telefon 42 98 00

Leitung

Rolf Egli
Brigitte Rosenberger
Christoph Speich
Karl-Martin Heck
Kathy Heldstab

April 1977

Öffnungszeiten

Sonntag und Montag
ganzer Tag geschlossen

Dienstag—Freitag
14.00—18.00 Uhr
19.30—22.00 Uhr*

Freitagabend
Werkstätten geschlossen

Samstag

09.00—12.00 Uhr
13.30—17.00 Uhr

* Nur für Jugendliche und Erwachsene.

Der Kinderspielplatz
ist zu allen Jahreszeiten
durchgehend geöffnet.

wobei diese Ausdrucksart den Betrachter in einem Zustand traumhafter, poetischer Erregung versetzen kann.

Warum diese Art Motive?

Die Malerin ist vom Gefühl beherrscht, dass uns die Kultur der alten Völker weit mehr zu sagen hat, als wir gemeinhin annehmen. Sie ist fest überzeugt davon, dass man, je mehr man sich in das Wesen der Kultur des Nahen und Fernen Ostens vertieft, von der Entdeckung des Neuen, Unbekannten fasziniert sein muss, was für sie eine wahre Fundgrube für Kunst und Malerei darstellt.

Die Malerin wählt vorzugsweise Kontraste, hauptsächlich die Farben schwarz und weiss, die sie mit grauen Bleistiftschattierungen vollendet und damit den Bildern zu einer illusorischen Farbigkeit und Weichheit verhilft. Sie verwendet dazu Tuschfarbe und überzieht die Bilder abschliessend mit Lack. Die Genauigkeit der scherenschnittähnlichen Motive lässt die Beeinflussung von der graphischen Art her erkennen.

Das Erforschen und Ergründen der geheimnisvollen Welt der Göttergestalten und deren Symbole werden dem Betrachter helfen und es ihm erleichtern die Gedankengänge der Malerin zu erfassen, die sie bewegen diese Art Bilder zu schaffen.

Echnaton und Nofretete. Die legendäre und geheimnisvolle Pharaonin, faszinierendste Frau der Geschichte Aegyptens. Die ein Riesenreich lenkte und die alten Götter entthronte. Gemahlin des Pharaon Echnaton. — *Denkmalinschrift an Nofretete:* «Herrin der Lieblichkeit, gross an Beliebtheit, die Frau, die den Herrn der beiden Länder erfreut. Seine Geliebte des Glücks, schön wie die Schönheit der Sonne. Die Schöne, die da kommt, sie lebe ewig.»

Hatschepsut, die erste grosse Herrscherin der Weltgeschichte. Das Vorbild. Gut hundert Jahre vor Nofretete, besteigt zum erstenmal in der ägyptischen Geschichte eine Frau den Pharaonenthron. Prinzessin Hatschepsut, 1501 v. Chr.—1480, Gemahlin von Thutmoises. — *Denkmalinschrift:* «Hatschepsut regierte das Land nach ihrem Willen». — In den folgenden Regierungsjahren führt Hatschepsut nach aussen hin eine Art Zwitterdasein. Sie tritt als Mann auf, aber auch als Frau. Mit dieser nicht gekannten Geschlechtsumwandlung, zumindest nach Aussen hin, setzte sie in zweifacher Hinsicht ein Signal. Und damit war bewiesen, dass der ägyptische Machtanspruch keineswegs nur auf Männer übergehen musste.

Informationen

Wir danken: Treue und Zuverlässigkeit in Person. Frl. Baumann begeht im April ihr 20jähriges Arbeitsjubiläum als Betreuerin unserer WC-Anlagen. Besucher und Mitarbeiter danken ihr sehr herzlich für ihren pflichtbewussten Einsatz.

Ausstellung Christoph Speich: Unser Mitarbeiter Stöff Speich stellt seine neuesten Werke vom 30. April bis 28. Mai in der Galerie Hufschmid, Predigergasse 18 aus. Er würde sich freuen, wenn sich unsere Besucher auch für sein Schaffen ausserhalb der Freizeit-anlage interessieren würden. Vernissage, Freitagabend, 29. April 1977, ab 17.00 Uhr.

Veranstaltungen: Mit den drei Liedermacherabenden und der Theateraufführung der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule war das kulturelle Programm des Monats März reich befrachtet.

Obwohl das Niveau der Veranstaltungen sehr beachtlich war und die Abende für die Anwesenden zu einem Erlebnis wurden, mussten wir einmal mehr erfahren, dass Wipkingen für Kultur ein steiniger Boden ist. Wir hoffen zuversichtlich, dass dies im April im Rahmen unseres neuen Forums «Der Mensch und seine Umwelt» anders sein wird.

Ferienabwesenheiten: Karl-Martin Heck 18. bis 23. April; Christoph Speich 25. bis 30. April.

Freitagabend geschlossen: Seit einiger Zeit ist der Besucherstrom am Freitagabend minimal. Als Ausgleich für dauernde Mehreinsätze unseres Teams haben wir uns deshalb entschlossen, den Freitagabendbetrieb vorübergehend einzustellen. Die Jugendlichen der Freizeit-anlage werden in dieser Zeit den Betrieb im Kafi Tintenfisch in eigener Verantwortung führen.

Betriebseinschränkungen: Freitag, 1. April, Werkstätten nachmittags geschlossen (interne Veranstaltung). Osterfeiertage: Betriebschluss Donnerstag, 7. April, 17.00 Uhr. Wiedereröffnung Dienstag, 12. April, 14.00 Uhr.

Dienstag, 26. April ganztägig geschlossen (Weiterbildungsseminar)

Samstag, 30. April Werkstätten geschlossen (Robi-Markt)

Werken und Basteln

In den kommenden Wochen wollen wir einen Teil dessen, was wir uns an Ideen für das laufende Jahr vorgenommen haben, verwirklichen. Wir erinnern Sie dabei an unsere Leitsätze aus dem Januarprogramm: die Besucher aktiv in Prozesse miteinzubeziehen, vermehrte Aktionswochen und Experimente durchzuführen, das Spiel im weitesten Sinne des Wortes zu pflegen. Die Aktivität «Markt» bildet dazu einen Auftakt. Sie soll in den Monaten Mai/Juni organisch in eine Neumöblierung unseres Kinderspielplatzes hineinführen. Unsere Ideen sollten aber getragen sein von der aktiven Mitarbeit aller Besucher, denn es gilt, in Teilbereichen unserer Arbeit ein neues Gesicht der Freizeit-anlage Wipkingen zu prägen.

Österliches

Dienstag, 5. April: Osterdekoration (Osterbäumli, Nestli...)

Mittwoch, 6. April: Ostergebäck (Bitte Voranmeldung)

Donnerstag, 7. April: ganzer Tag 10.00—16.00 Uhr. Am Morgen formen wir Eierbecher für den Osterfisch, welche wir am Nachmittag bunt bemalen. Zum Mittagessen kochen wir uns etwas Feines. Kosten mit Mittagessen Fr. 7.—

«*Äs wot äs Fraueli z'Märit gaa.*»

12. bis 30. April

Wir möchten den Kindern zeigen, was alles mit dem wöchentlichen Gemüsemarkt, aber auch mit einem Jahrmarkt, verbunden sein kann. Wir beginnen mit diesen Erlebnissen nach den Ostern, also der zweiten Woche der Frühlingsferien. Am *Dienstag* nachmittag besprechen wir mit den Kindern den *Mittwoch*, an dem wir den *ganzen Tag* zusammen sein können. Am *Mittwoch* morgen (Treffpunkt 9 Uhr in der Freizeit-anlage) gehen wir auf den Markt. Wir kaufen ein. Mittagessen, Blumen für Tischdekoration und Setzlinge für den Minigarten, den wir auf dem Fensterbrett im Bastelraum gestalten möchten. Wie ihr seht, haben wir für diesen Tag genügend zu tun und können uns so richtig als Köche und Gärtner entfalten. (Kosten für diesen ganzen Tag: Fr. 5.—) Am *Donnerstag- und Freitag-nachmittag* verwirklichen wir einen Marktstand. Es gibt da viel zu erleben, muss doch ein Stand gezimmt werden, Früchte, Gemüse sowie Blumen und natürlich auch Geld dürfen auf keinen Fall fehlen. Dieser Stand steht nachher das ganze Jahr je nach Witterung im Freien oder im Bastelraum zum Spielen bereit. Helft also alle kräftig mit, Gemüse und Früchte zu formen, Geld zu drucken, Blumen zu kreieren. (Die Kosten übernimmt die Anlage.) Am *Samstag* kann man werken, was das Herz begehrt.

Dienstag, 19. April ist freies Basteln. Am *Mittwochnachmittag* sorgen wir uns wieder um unsere Marktstände. Sicher fehlt noch einiges, vielleicht ein Harass für die Äpfel oder Säcke zum Einpacken. Ist auch genügend Geld gedruckt? Wie schnell so ein Nachmittag vergeht. Schon *Donnerstag*. Vielleicht macht es euch an, für den eigenen Verkaufsstand etwas herzustellen aus Holz oder Salzteig. Für die grösseren unter euch ist der Salzteig eine tolle Masse, um auch anspruchsvollere Formen zu gestalten. (Kosten je nach Materialverbrauch.) Eigentlich wollen wir doch das Thema Markt weiterführen, nämlich so weit, dass wir Ende Monat einen Markt machen können. Das heisst, die Kinder dürfen Selbstgemachtes verkaufen. Der *Freitag* nachmittag ist reserviert, um Seifen nach einem alten Rezept zu formen. Natürlich besteht auch die Gelegenheit, ein Stück für sich selber zu machen. (Kosten ca. Fr. 2.— pro Seife, welche man mit nach Hause nimmt.) Der *Samstag, 23. April* steht euch wieder zur freien Verfügung. Am *Dienstag* schneiden wir Windrädli, versuchen uns in der Glasmalerei (Wappenscheiben, Väsli...) Für einen andern Stand unseren Marktes fertigen wir aus Holzkugeln Fadenspüchen, Döbelholz, Leder und Pelz Puppen und Tiere an. Dies alles am *Mittwoch,*

Der geheimnisvolle Pharaon Tut-ench-Amon, 1358 v. Chr.-1349. Fluch des Pharaon. Als im Februar 1923 das Tut-ench-Amon Grab im Tal der Könige entdeckt wurde, fanden die Forscher auf einem Tontäfelchen die Inschrift: «Der Tod wird den mit seinen Schwingen erschlagen, der die Ruhe des Pharaon stört». — Keiner aus dem zwanzigköpfigen Stab, die schliesslich die Hauptkammer mit der Mumie des Pharaon öffneten, ahnte, dass 13 von ihnen bald den Tod finden würden. Fluch oder Zufall? *Dr. Seitaro Kaga*



PTT führt Uniformen-Werbung ein.

(B+N) Auf morgen Freitag, 1. April 1977, hat die PTT die Uniformen-Werbung eingeführt. Den insgesamt 18 530 uniformierten Schweizer Postbeamten werden nach und nach Firmenaufschriften vorne und hinten auf die Uniformen genäht. Mit dieser Massnahme sollen die PTT-Betriebe saniert werden. Die Einnahmen aus diesem Geschäft garantieren auch für die nächsten Jahre Reingewinne (1976: 160 Mio Franken). Sofort nach Bekanntwerden dieser Neuerung zeigten viele Firmen ihr Interesse; die Fotofirma Agfa und die Sportartikelfirma Adidas haben bereits (Bild) langfristige Verträge unter Dach. Durch die grosse Nachfrage sah sich die PTT gezwungen, die Firmen in alphabetischer Reihenfolge zu berücksichtigen; daher sind jetzt die Unternehmen mit dem Anfangs-

Kinderspielplatz-Sammlung des Uetliberg-Vereins rollt harzig an.

(kfs) Wie der Uetliberg-Verein mitteilt, sind bis heute gegen Fr. 2 000.— für den von Unwetter verwüsteten Spielplatz eingegangen. Für die Wiederherstellungsarbeiten wird allerdings mehr Geld benötigt, so dass die Sammlung weiterläuft. *Weitere Spenden können auf Postcheckkonto des Uetlibergvereins (Vermerk: Spielplatz) 80 - 255 96 einbezahlt werden.*

buchstaben A an der Reihe. Im Gegensatz zur Leibchenwerbung im Fussball, die sich mehr für grosse Firmen und gesamtschweizerisch eignet, nimmt die PTT auch regionale Aufträge an. So haben auch kleinere Firmen die Möglichkeit, sich dieses neuen Mediums zu bedienen und es in ihrem Einzugsbereich einzusetzen. Reklamen für Alkohol und Raucherwaren werden keine angenommen.

Firmen, die sich für die PTT-Uniformen-Werbung interessieren sowie all jene, die zu dieser Neuerung ihre Meinung sagen möchten, sind eingeladen, sich morgen Freitag, 1. April, ab 15 Uhr, bei der nächsten Post, am Schalter 1, zu melden. Bei dieser Gelegenheit werden auch die ersten PTT-Beamten mit Werbung auf der Uniform zu sehen sein.

27. April. Nicht mehr lange und schon ist Markttag. Also rein in die Küche, am *Donnerstagnachmittag*. Wer macht «Nidelzältli», Pop-Korn oder Guezli? *Freitag*, letzter Tag vor unserem grossen Markt. Wir richten unsere Stände ein, binden Blumensträusse, welche wir in den selbstgemalten Väseli verkaufen. *Samstag:* Heute ist es soweit.

Wipkinger Quartiertag

Am Nachmittag an Robi-Märt...

Samstag, 30. April, 14.00 bis 17.00 Uhr auf dem Gelände der Freizeitanlage. Die Kinder verkaufen ihre selbstgebastelten Sachen, Blumen, allerlei Leckereien, Würste, Getränke etc. Ertrag für die Neumöblierung unseres Kinderspielplatzes.

Taufe des Tram 2000 «Wipkingen»

Samstag, 30. April. Die Detailplanung läuft im Moment noch. Weitere Informationen folgen.

... am Abend ans Frühjahrskonzert

Samstag, 30. April, 20.00 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus Wipkingen. Mitwirkende: Musikverein «Eintracht Höngg», Bauernkapelle des Musikvereins Eintracht, Damenchor Wipkingen, Männerchor Wipkingen. Programm: Konzert mit festlicher Fahnenzeihe des Damenchores, anschliessend Tanz bis 02.00 Uhr. Restaurationsbetrieb.

Organisation: GGW Quartierverein Wipkingen

Veranstaltungen

Klub der Älteren

An den nachfolgenden Daten je Dienstag, 14.15 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. Gesellige und lehrreiche Stunden für Damen und Herren über 60 Jahre.

5. April «Zähler Oschtere» besinnlicher Nachmittag in der Karwoche

19. April Beginn 14.00 Uhr, «Abenteuer Teguana», 30 000 km durch den Orient (Farbfilm).

«Der Mensch und seine Umwelt»

Eine Veranstaltungsreihe der Freizeitanlage und des Quartiervereins Wipkingen

«Wie man keine Kinder macht»

Donnerstag, 14. April, 19.30 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. Ein Filmbeitrag zum Thema Geburtenregelung, der anlässlich seiner Ausstrahlung im Rahmen der TV-Sendung Menschen, Technik, Wissenschaft grosse Beachtung gefunden hat.

Nach der Aufführung: Diskussion mit der Autorin Frau Dr. med. Regula Hartmann-Allgöwer. Eintritt frei, Freiwillige Beiträge zur Deckung der Unkosten.

Anfangszeit und Dauer der Veranstaltung ist so angelegt, dass sie auch von Jugendlichen besucht werden kann.

«Geld und Geist» (Irrwege der Zukunft)

Mittwochnachmittag, 27. April, 15.00 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. Im Rahmen der Tierschutznachmittage der Schweiz. Gesellschaft für Tierschutz. Farbiger Dokumentarfilm von Mark Rissi über die Probleme der modernen Tierproduktion. Eintritt frei.

«Die Schulleerer»

Donnerstag, 28. April, 20.15 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. Eine kabarettistische Szenenfolge der Schauspielgruppe «Aktion saubere Schule», die sich kritisch mit der politischen Situation der Lehrer auseinandersetzt. Anschliessend Diskussion unter der Leitung von Hansueli Indermayer. Eintritt: Fr. 6.60 (Legi und AHV Fr. 4.40), Vorverkauf Telefon 42 98 00.

Kurse

Wir möchten Sie auf unser vielfältiges Kursangebot aufmerksam machen, das wir nach den Frühlingsferien zur Abwicklung bringen. Melden Sie sich möglichst frühzeitig an. Sie erleichtern uns damit die weitere Planung. Bei den mit * versehenen Kursen kann die Aufnahme von neuen Interessenten nicht garantiert werden.

Kindermalatelier

Für Kinder ab 3 Jahren. Kurstag: Mittwoch, 14.00 bis 15.30 Uhr. Kursbeginn: Mittwoch, 27. April, Kurskosten Fr. 90.— für 10 Doppelstunden (inkl. Material), Kursleitung: Frau H. Jenzer.

Musikalische Früherziehung

Auf spielerische Art erfährt ihr 5- bis 6jähriges Kind eine umfassende musikalische Förderung, zu der rhythmische Spiele, Instrumentalübungen, Singen usw. gehören. Kurstag: Donnerstag, 16.30 bis 17.15 Uhr für Anfänger, 17.15—18.00 für Fortgeschrittene. Kursbeginn: Donnerstag, 28. April, Kurskosten: Fr. 80.— für 16 Semesterstunden. Kursleitung: Frau G. Macher.

Gymnastik für Frauen am Morgen

Kurstag: Mittwochmorgen, 09.00 bis 10.00 Uhr und 10.00 bis 11.00 Uhr. Kursbeginn: Mittwoch, 27. April, Kurskosten: Fr. 80.— für 16 Semesterstunden. Kursleitung: Frau J. Reichlin.

Gymnastikkurs für «Mutter und Kind»

Für Kinder ab 3 Jahren, die nicht von Mami Schürzenzipfel loskommen und Mütter, die sich einmal anders bewegen wollen, als es der Haushalt erfordert. Kurstag: Freitagnachmittag, 14.45 bis 15.30 Uhr. Kursbeginn: Freitag, 29. April. Kurskosten: Fr. 64.— (Mutter und Kind zusammen) für 16 Semesterstunden, Kursleitung: Frau M. Schranz.

Rhythmik für Kinder *

Alterstufen: Kleinkinder, Kindergarten, Schüler. Kurstag: Freitag Kleinkinder 14.00 bis 14.45 Uhr, 15.30 bis 16.15 Uhr (evtl. auch 16.15 bis 17.00 Uhr). Kindergarten 17.00 bis 17.50 Uhr. Schüler 17.50 bis 18.40 Uhr. Kursbeginn: Freitag, 29. April. Kurskosten: 64.— Franken für 16 Semesterstunden. Kursleitung: Frau M. Schranz.

Einführung ins Steinbildhauen

Wir planen für Mai/Juni einen Kurs. Die Leitung liegt in den kompetenten Händen des Bildhauers und Malers Antonio Fiacco, der im Moment bei uns eine Ausstellung vorbereitet und dessen Werke sie Ende April in der Galerie Christa, Wiesenstrasse in Zürich 8 bewundern können. Interessenten melden sich bei der Leitung der Freizeitanlage, Telefon 42 98 00.

Treffpunkt der Hobby-Gärtner

vom Dienstag, 29. März
bis Samstag, 16. April 1977

Sträucher- und Pflanzenmarkt

Grosse Auswahl an Koniferen und Laubhölzern.
Bekannt gute Beratung in allen Fragen der Gartenpflege.
Beispiele aus unserem Sortiment:

Zwergmispel (Cotoneaster)

Ginster (Cytisus Allgold)

Mandelbaum (Prunus Triloba)

Legföhre/Bergföhre (Pinus Mugo/Mughus)

1.60
4.80
25.-
18.-

Aktion

Torf

0,17 m³ pro Ballen

11.-

(statt 14.-)

Universal-
erde 50 Lt.

5.-

(statt 6.20)

Grosse Auswahl an Eternit-Gefässen, Blumenzwiebeln,
Dünger und Do it yourself-Artikeln.

MM Herdern



Beim Haupteingang der Migros-Betriebszentrale
Zürich Pfingstweidstrasse 101

Täglich 07.30 bis 18.30 Uhr
Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr
Samstag 07.30 bis 16.00 Uhr

MMM Glatt



Parkebene 12

Täglich 09.00 bis 20.00 Uhr
Freitag bis 21.00 Uhr
Samstag 08.00 bis 16.00 Uhr

MMM Wädenswil



Täglich 08.00 bis 18.30 Uhr
Freitag Abendverkauf bis 21.00 Uhr
Samstag 07.30 bis 16.00 Uhr

MM Bülach



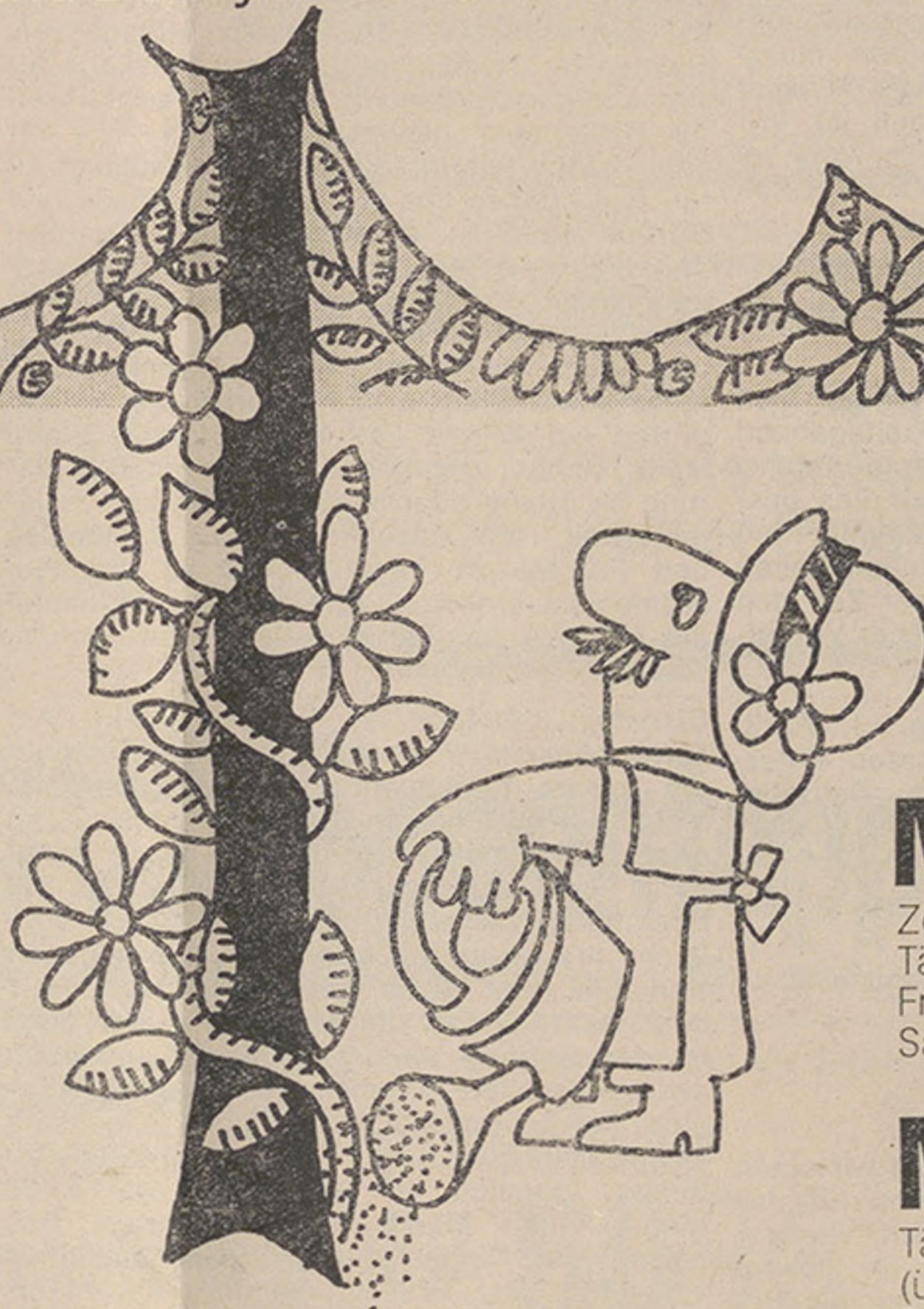
Zentrum Sonnenhof

Täglich 08.00 bis 18.30 Uhr
Freitag Abendverkauf bis 21.00 Uhr
Samstag 07.30 bis 16.00 Uhr

M Affoltern a/A



Täglich 08.00 bis 18.30 Uhr
(über Mittag 12.15 bis 14.30 Uhr geschlossen)
Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr
Samstag 07.30 bis 16.00 Uhr

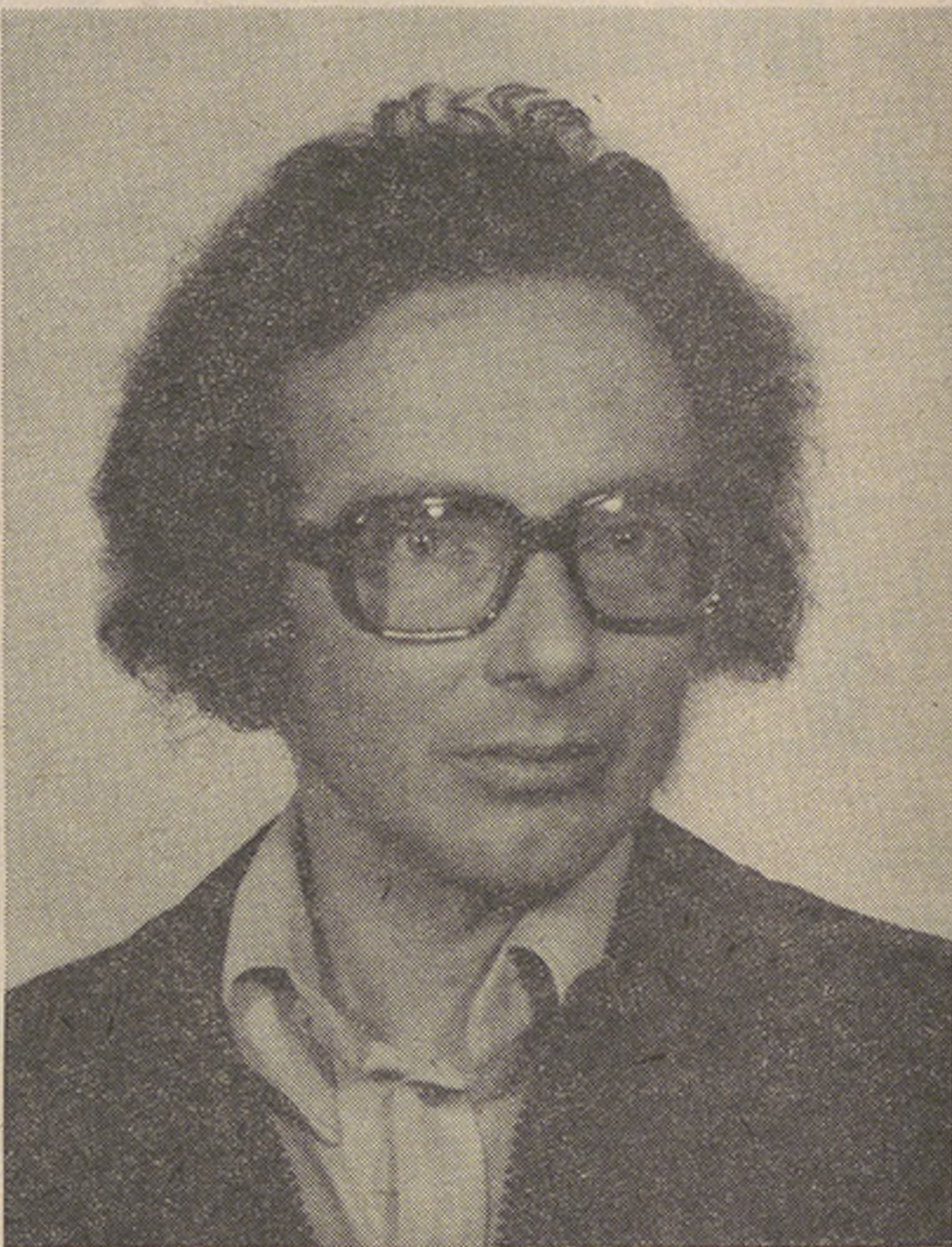


MIGROS

Ein festlicher Tag für die reformierte Kirchgemeinde

Der kommende Palmsonntag, 3. April 1977, wird für die reformierte Kirchgemeinde Höngg ein besonders erfreulicher Tag sein. Die Gemeindeglieder werden sich gewiss in besonders stattlicher Zahl zum Gottesdienst einfinden, in dem Pfarrer Hans Schneider in sein Amt als neuer Högger Gemeindepfarrer eingesetzt wird. Nach der Amtseinsetzung durch den Dekan des Pfarrkapitels, Pfr. Dr. Walther Leuthold, und nach der Begrüssung namens der Gemeinde durch den Präsidenten der Kirchenpflege, Fred Friedländer, wird Pfr. Schneider seine erste Högger Predigt halten. Die Feier wird bereichert durch einen Sprechchor (Jugendgruppe Funke), durch den Kirchenchor (Leitung: Fritz Etzensperger) sowie durch musikalische Beiträge von Claude Starck (Cello) und Markus Schloss (Orgel). Anschliessend sind Mitarbeiter und Gäste der Gemeinde zu einem Mittagessen im Kirchgemeindehaus eingeladen.

Hans Schneider ist 33 Jahre alt. Er wuchs in Zürich und Birmensdorf auf. Während der Mittelschulzeit wirkte er in der kirchlichen Jugendarbeit mit. Daraus erwuchs sein Entschluss zum Pfarrerberuf. 1963 bis 1969 stu-



dierte er Theologie an der Universität Zürich. Daran schloss sich ein Vikariat im nahen Weiningen. Jenseits des Altbergs, in Dällikon, wurde man auf den jungen Mann aufmerksam und berief ihn zum Gemeindepfarrer. Während gut sechs Jahren hat er sich in der rasch wachsenden Kirchgemeinde (zu der auch Dänikon gehört) bestens bewährt, weshalb letztes Jahr die Högger Kirchengenossen beschlossen, ihn wieder auf die andere Seite des Altberges, in unsere Gemeinde zu holen.

Im Jahr 1972 verhelichte sich Hans Schneider mit Gertrud Blocher. Der jungen Familie wurden inzwischen drei Kinder, zwei Buben und ein Mädchen geschenkt. Die Gemeinde darf froh sein, dass nun der Mitarbeiterstab wieder vollzählig ist. Die Lücke

Sportverein Höngg

2. Liga

FC Küsnacht — SV Höngg 3 : 1 (2 : 0)

Zuschauer: 150. Schiedsrichter Kurt Mattenberger, Langnau a/A. Tore: 28. Minute Salin 1 : 0, 40. Minute Bühn 2 : 0, 67. Minute Singer 2 : 1 (Handspenalty), 84. Minute Salin 3 : 1. Bemerkungen: ausgewechselt Knoll für Ernst / Bleiker für Iten. Aufstellung: Schmid, Neeracher, Zraggen, Imoberdorf, Iten, Sopko, Singer, Schöllkopf, Spalinger, Derrer.

Meinung des Trainers: Mein Team hatte zu wenig «Biss» und, sollen die gleichen Erfolge wie in der Vorrunde eintreffen, so muss die nonchalante Spielweise abgebaut und wieder mehr gekämpft werden.

Analysiert man dieses Treffen über die 93 Spielminuten, so muss festgehalten werden, dass es den richtigen Sieger ergab. Wenn auch mit 1 Tor zu hoch, waren doch die Gastgeber in kämpferischer Hinsicht den verspielt wirkenden Höggern überlegen. Gewiss demoralisierten nicht weniger als 4 Holzschüsse (Pfostenschuss Schöllkopf, Knoll; Lattenschuss Derrer und Singer) die Gäste, welche zwischen der 60. und 80. Minute einen rasanten Zwischenspurt einlegten und lediglich durch Handselfmter (Schütze *Singer*) auf 2 : 1 verkürzen konnten. Das siegessichernde Tor zum 3 : 1 war eine logische Folgerung und es ist bezeichnend, dass der schon weit im Seniorenalter stehende *Salin*, mit seinem Kampfwillen und seinem vehementen Einsatz zu 2 Torerfolgen kam.

Das 1 : 0 kam auf den 4. Corner zustande, der, raffiniert getreten am Gehäuse Schmidts vorbei den unmarkierten Salin erreichte. Sein Kopfstoss war unhaltbar. Zum 2 : 0 trug nicht unwesentlich ein unglückliches Abspiel des ansonsten recht guten Iten bei, welcher seinen Gegenspieler *Bühn* mit einer Vorlage einsetzte. Schmid fand gegen diesen Hocheckschuss keine Replik. Eine unübersichtliche Szene, mit Schüssen aus allen Lagen und mitten in einem Spielerknäuel verübte ein Küsnachter Handspiel. Den 11-Meter setzte *Singer*, vom Torhüter noch abgelenkt ins linke Eck. Dann folgte der eingangs erwähnte Sturmlauf mit den verhexten Holzschüssen. Das Högger Mittelfeld existierte zeitweise nur auf dem Matschprogramm, nicht aber auf dem Spielfeld. Senior *Salin* krönte seine gute Leistung mit dem glücklichen 3 : 1 und lässt den Sieger wieder etwas mehr auf den Ligaverbleib hoffen. Als zweifellos besten Akteur auf dem Platz darf Schiedrichter *Kurt Mattenberger* lobend erwähnt werden, welcher durch kluge Vorteilsbestimmung dem Spiel den nötigen Fluss liess, nie kleinlich wirkte und durch gutes Laufvermögen seine anerkannten Qualitäten bestätigte. Er musste — wohl eine Folge von Müdigkeitsfouls — bei Högg Zraggen und bei Küsnacht Crivelli die gelbe Karte vorzeigen. Beide Vergehen waren nicht bössartig, wie überhaupt der ganze Match sich vom letzten Sonntag (Wädenswil) — wohl-tuend fair ausgetragen — abhob.

Nächsten Sonntag wird auf dem Höggerberg das erstarkte *Seefeld* zum ersten Rückrunden-Heimspiel erwartet, und es gilt die gefährlichen Marrokaner Bouili und El Bouikkui sowie den talentierten Wuest an die Kette zu legen, sollen endlich die ersten 1977er Punkte aufs Högger Konto kommen. Seefeld's Nachschub kommt von den Inter Junioren, welche vom ehemaligen SVH-Trainer Kellmayer trainiert werden. *KEW*

Junioren Inter

SV Höngg A — Blue Stars 2 : 3 (1 : 1)

Zuschauer: 70. Schiedsrichter Gemmet Winterthur. Ihr erstes Heimspiel der Rückrunde mussten die Junioren ohne ihren in London an einem Kreislaufkollaps erkrankten Trainer Fürst bestreiten (herzlich gute Besserung an dieser Stelle). Das Treffen verlief für sie höchst enttäuschend. In der stürmischen Anfangsphase verpassten sie zu mehreren Malen den überfälligen Führungstreffer und mussten, entgegen des Spielverlaufs, einen 11-Meter entgegennehmen, den die Blue-Stars zum 0 : 1 verwandelten. Das 1 : 1 traf noch vor der Pause ein, und als 10 Minuten vor Schluss der vermeintliche 2 : 1 Siegestreffer unter Dach war, glaubte männiglich die restlichen Minuten seien reine Formsache. Weit gefehlt. Ein Weitschuss entglitt dem Hüter aus den fangbereiten Händen und bedeutete erneut den Ausgleich. Beflügelt durch dieses Tor gelang den Blue-Stars die endgültige Entscheidung mittels eines scharfen Flachschusses.

Schiedsrichter Gemmet versuchte — wie schon am Vorsonntag gegen Wädenswil (2. Liga) — sich durch unsachliche Diskussionen mit Spielern und Publikum Autorität zu verschaffen und es dauerte über Gebühr lange bis er die erste Verwarnung (gegen Blue-Stars) aussprach.

Nächsten Sonntag ist der Spitzenreiter Lachen in Höngg zu Gast und es ist zu hoffen, dass diese enttäuschende Niederlage keine weiteren Nachwehen verursacht.

SV Höngg Inter C — Zollikon Inter C 2:1

Um die Vorherrschaft am Ranglistenkopf ging es in diesem Treffen. Allgemein wird den Högger Junioren zu wenig Kampfkraft und Härte nachgesagt, doch an diesem Sonntag war der SVH das Team des Tages. Die verantwortlichen Herren Bopp und Tauffer stellten die jüngsten Inter-Junioren derart gut auf ihren Gegner ein, dass sich ob so viel Wille und Einsatz der wichtigste Sieg der Saison einstellen musste und mit einem 2:1-Auswärtssieg gleichzeitig die Führung in der Tabelle Tatsache wurde. 4 leicht lädierte SVH-Spieler vergassen ob dieses schönen Sieges ihre glücklicherweise nicht ernsthaften Verletzungen. Zum nächstsonntäglichen Heimspiel gegen den FC Bülach sollte von diesem Aufwind profitiert werden können.

4. Liga

SV Höngg — Industrie 5:3

Auf und ab wogte dieses interessante Treffen, was aus der Torfolge ersichtlich ist: 1:0, 1:1, 2:1, 2:2. Dann drehten die Högger derart auf, dass sie nochmals drei weitere Treffer buchen konnten,

was eindeutig auf die guten Trainingsbesuche und die kameradschaftliche Zusammenarbeit hinweist. Trainer Furrer und der Vereinsvorstand haben es fertiggebracht, aus dem einst losen Ensemble wiederum eine kampfstärke, diszipliniert spielende Truppe zu formen, und man darf mit Zuversicht den nächsten Treffen entgegensehen.

Senioren

SV Höngg — FC Schlieren 4:1

Nach dem am Vorsamstag erspielten 2:1-Sieg gegen die überharten Polizisten des FC Polizei traten einige der älteren Herren mit knapp ausgeheilten Verletzungen an, doch der wohltuend faire FC Schlieren verursachte keine weiteren «Bobos», er spielte körperlos und hat den eigentlichen Sinn des Seniorenfussballs richtig interpretiert. Unter dem Taktstock des Ex-FCZ-Spielers Göpf Kohler gelang ihnen trotzdem nur der Ehrentreffer, während die Högger in Raten ihre 4 Tore unter Dach brachten.

Freundschaftsspiel

Wipkingen Vet. — Höngg Vet. 1 3:7

Junioren

Höngg Jun. A Seefeld Jun. A 2:3

In einem konfus geleiteten Treffen entschied etwas glückhaft der FC Seefeld den Kampf um die Tagespunkte, ohne dabei überzeugend gewirkt zu haben.

Höngg Jun. B 2 — FC Dietikon 3:2

Trainer Bauer meldet mit berechtigtem Stolz den allerersten Sieg seiner Boys. Nach dem 0:9-Debakel in der Vorrunde, gelang in einer bemerkenswert kämpferisch geführten Partie die Revanche, wobei die Dietikoner ihren Widersacher eindeutig unterschätzt haben dürften.

Junioren C

Höngg Jun. C 3 — Juventus Jun. C 3 7:0

Junioren D

Höngg Jun. D 1 — Freienbach Jun. D 1 1:7

Höngg Jun. D 2 — Albisrieden Jun. D 2 1:0

Junioren E

16 Tore erzielten die Allerjüngsten, was zu drei klaren Siegen ausreichte:

Höngg Jun. E 1 — Affoltern ZH Jun. E 1 3:0

Höngg Jun. E 2 — Engstringen Jun. E 2 5:2

Höngg Jun. E 3 — Stauffacher Jun. E 3 8:0

Rollhockey Nationales Turnier in Basel — Sieg von Roller-Club Zürich!

(*se*) - Ueber das vergangene Wochenende trafen sich die fünf besten Nationalliga-Mannschaften der Schweiz in Basel zu einem nationalen Turnier, welches anlässlich des vom Verband durchgeführten Schiedsrichterkurses zur Austragung kam, um den «Pfeifenmännern» als Test zu dienen.

Das Turnier wurde als weitere Saisonvorbereitung für die Mannschaften von HC Montreux, RS Basel, Roller und Rollsport Zürich sowie von Thun beschickt, also von den Mannschaften die ein

Wort um den Meistertitel 1977 mitzureden haben. Nachstehend die Resultate der auf der Rollhockeypiste Europabrücke beheimateten Zürcher Clubs:

Rollsport-Club Zürich — HC Montreux	3 : 7
Roller-Club Zürich — Thunerstern	3 : 0
Rollsport-Club Zürich — RS Basel	2 : 5
Rollsport-Club Zürich — Roller Zürich	1 : 11(!)
Roller-Club Zürich — Montreux	4 : 2 (!)
Roller-Club Zürich — RS Basel	5 : 3
Rollsport-Zürich — Thunerstern	2 : 2

Auffallend ist, dass der Roller-Club Zürich schon recht in Fahrt scheint und seit langen Jahren erstmals wieder gegen seinen Lokalgegner Rollsport siegte und dies gleich recht massiv zweistellig. Immerhin ist zu sagen, dass Rollsport mit einem Ersatztorhüter antrat, welcher allein einige Treffer auf sein Konto schreiben muss. Dass der Sieg aber nicht gestohlen ist, zeigt das Resultat gegen Schweizermeister HC Montreux, welcher ebenfalls geschlagen wurde.

Die Rangliste sieht damit Roller-Club Zürich auf dem ersten Platz mit 8 Punkten aus 4 Spielen, vor Basel, Montreux und den punktgleichen Rollsport Zürich und Thun.

Was der Leser meint...

Als Neuzuzügerin sehe ich mich tagtäglich mit der zukünftigen «Erholungs-, Freizeit- und Sportanlage Werdinsel» konfrontiert.

Das ehemalige Tognazzo-Areal sieht immer noch sehr nach Tognazzo aus, zumindest ist dies meine persönliche Ansicht. Wo, um der Erholungs-usw.-Insel-Willen, ist da etwas an diesem verkommenen Gebäude Denkmalschutzbedürftig? Verdecken eventuell die Ex-Fahrzeuge schützenswürdiges und unterdessen irgendwie bemaltes altherrwürdiges Gemäuer? Von hier aus sieht diese offensichtlich noch recht feste Sache einsturzgefährdet und abbruchreif aus... Ich freue mich auf die kommende «Grünphase» der Bäume am Hauser-Kanal, die wenigstens einen Teil der Ex-Tognazzo-Schande verdecken werden!

Apropos, was wird aus dem Stück Grün unterhalb des Hanges von Winzerstrasse 45—51 hinab zur Winzerhalde? Ist das eine Mülldeponie oder war es eine oder gar: wird es eine? Der längst geschmolzene Schnee vom Januar konnte das Leid dieses «Zwischenstücks» ein Weilchen zudecken; inzwischen jedoch ist neuer Hausrat dazugekommen... Was also kann ich unternehmen? Ich möchte (mir) gern die Aussicht, die nicht eben preisgünstig ist, erhalten bzw. wiederherstellen. *(I. K.)*

Der Kommentar

Spitzen

Bis ungefähr 1960 erhob sich immer höher ein Geburtenberg, ein paar Jahre später setzte der Pillenknick dieser Erhebung ein Ende. In den Primarschulen machen sich bereits die geburten-schwachen Jahrgänge bemerkbar, und in den achtziger Jahren werden mancherorts «Zimmer frei». Deshalb schon heute: Lehrerüberfluss, den man deshalb nicht kanalisieren kann, weil meistens das Geld fehlt, die Klassenbestände zu senken, was vielerorten ein Postulat ist.

An den Hochschulen: Nach wie vor verstärkter Andrang. Der Geburtenberg drängt nach oben, erst Mitte der achtziger Jahre, nimmt man an, erreiche er die Universitäten voll. Bereits haben wir an einigen Instituten den Numerus fixus, der numerus clausus steht vor mehr als einer Tür und droht bei mehr als bloss der medizinischen Fakultät.

Soll man da im obersten Stock der Bildung noch ausbauen, um nachher auch mit leeren Hörsälen «renomnieren» zu können? Eine weise, mittlere Politik wird hier nicht leicht sein. Auch sie wird bereits vom Geldmangel beeinflusst. Ein Student kostet die öffentliche Hand heute schon 35 000 Franken jährlich im Durchschnitt; der Mediziner bedeutend mehr, andere weniger.

Es steht ein neues Hochschulförderungsgesetz vor der parlamentarischen Debatte. Die vorbereitenden Gremien haben allesamt Sorgfalt darauf verwendet, dass es zu keinen Zulassungsbeschränkungen kommt, denn jeder hat das Recht zu studieren. Also muss auch jeder die Möglichkeit und die freie Wahl haben. Es liegt nicht am Staat, die Berufe zu kontingentieren. Andererseits kann er auch keine Arbeitsplätze garantieren und keine schaffen. Das Studium ist ein Risiko wie jede andere Laufbahn auch.

Ob das Gesetz dereinst spielen wird, hängt vielleicht weniger von seiner Annahme als von den finanziellen Mitteln ab. Von der Annahme des sogenannten Finanzpaketes, in dem die Mehrwertsteuer den Hauptbrocken ausmacht. Auch die Bildung ist auf Geld angewiesen. Man wird sie nicht vernachlässigen dürfen. Wissen, heisst es, sei Macht. Und Wissen ist auch Kapital. Volkstümlich gesagt: Was einer kann, kann man ihm nicht nehmen. — Bei allem Verständnis für Hochschulen dürfen wir nicht vergessen, dass es nicht nur darum geht, der intellektuellen Spitze möglichst viele Chancen zu wahren.

Räumlichkeiten in der Waid:

Jagdstübl
14 bis 30 Personen

Verandas (zwei)
je 25 bis 60 Personen

Waidstube
50 bis 100 Personen

Verandas und Waidstube
zusammen bis 220 Personen

Eva und Alex Meier-Schertler



Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60
Montag: Ruhetag

Lie sound

Musikschule

für elektronische Orgel und Gitarre
Rep. **aller** elektronischen Orgeln und
Verstärkeranlagen, Lautsprecherservice

Am Wasser 143 8049 Zürich 01 56 95 96

Haben Sie

Kleider- probleme?

*Sind Sie auch schon von Geschäft zu Geschäft
gelaufen — und als Sie endlich ein hübsches
Kleid gefunden hatten, so fehlte bestimmt Ihre
Grösse, die Ärmel, oder es war zu kurz.
Jetzt lohnt sich ein Besuch in meinem Atelier.
Ich arbeite für Sie kurzfristig chice Kleider,
Mäntel, Hosenanzüge und Abendroben
aus meinem riesigen Stoffangebot, mit inter-
nationalen Nouveautés der Haute Couture.
Ich freue mich auf Ihren Besuch mit vorheriger
tel. Anmeldung 01/42 03 52.*

Ihr **Mode Studio**
Margrit Laubi
Ackersteinstrasse 2
(Mittwoch geschlossen)

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und
zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs.

Mit Garantie / Weg gratis

Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent
Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige
Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reperatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60



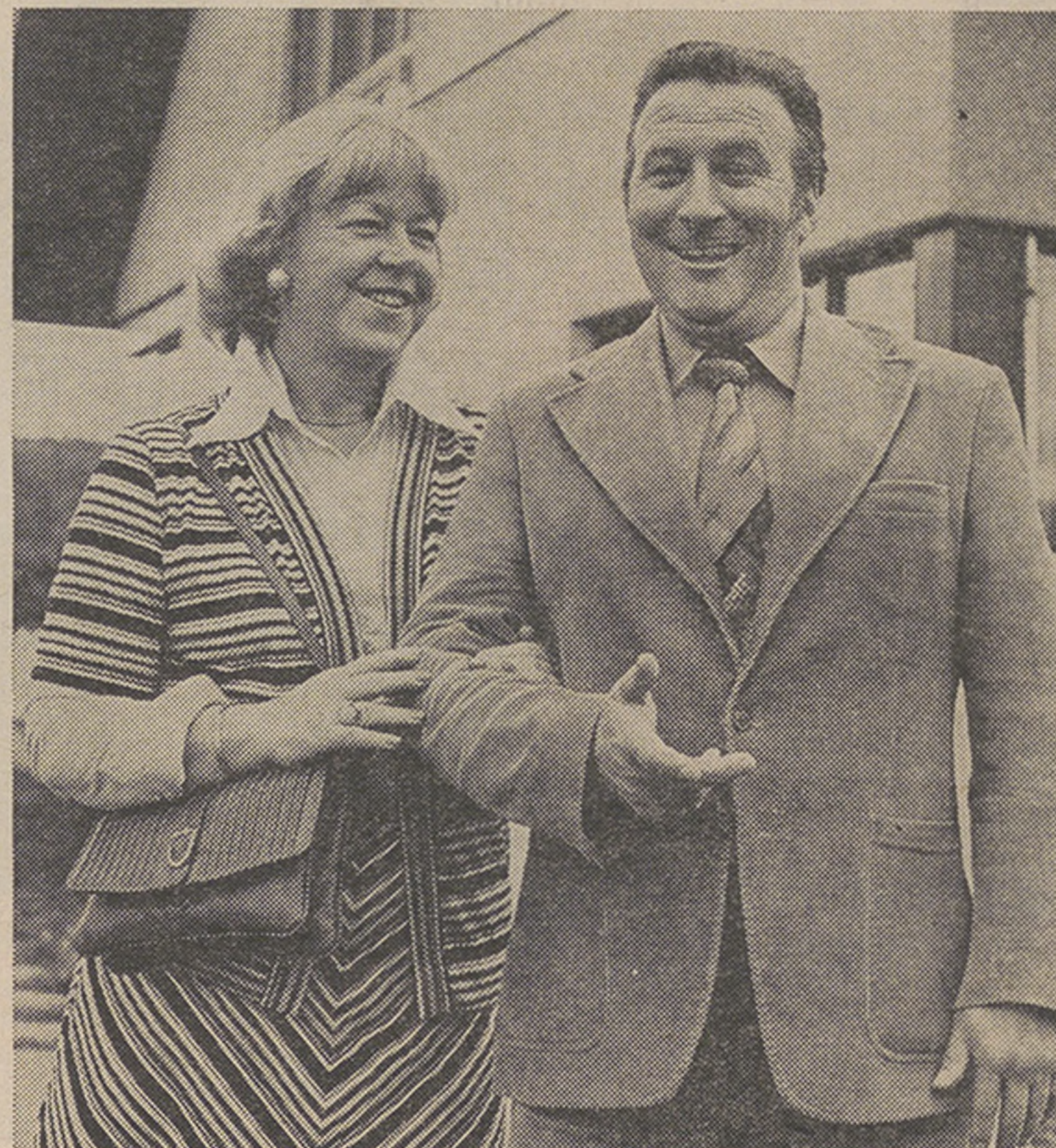
Baumeisterarbeiten

Fassadenrenovierungen, Umbauten,
Reparaturen, Gerüstvermietung,
Kaminsanierung und Oeltankeinbau
führt für Sie aus

BAUREP AG, ZÜRICH

Telefon 01/44 41 66, Josefstrasse 137, 8005 Zürich

«Wer unser Einfamilienhaus finanziert hat?»



«Die SKA, unsere Bank, mit einer Hypothek.»

Verlangen Sie unsere Broschüre
«Die eigenen vier Wände».



SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse 2, Tel. 01/56 16 60

Quick-Shop

Zur Ergänzung unseres Quick-Shop-Teams suchen wir per sofort:

eine flinke, zuverlässige, freundliche

Kassierin

ganztags — eine interessante Aufgabe für eine sprachgewandte, kontakt-
freudige Bewerberin.

Einige tüchtige

Aushilfen

für Auffüllarbeiten, vorwiegend für Montag von 7.30—12.00 Uhr und eventuell
für stundenweisen Einsatz auf Abruf.

Einen jüngeren oder älteren, zuverlässigen

Magaziner-Verkäufer

für die Wareneingangskontrolle, Preisauszeichnung, Auffüllarbeiten und die
selbständige Betreuung unseres Getränke-Discounts sowie Kassa- und Be-
stellwesen.

Einen aufgeweckten

Gemüse-Einkäufer

für den selbständigen Einkauf von Früchten und Gemüse auf dem Zürcher
Engrosmarkt, drei- bis viermal pro Woche von 5.00—8.00 Uhr sowie die
Herrichtung des Verkaufsstandes. Fahrbewilligung Kat. A.

Wir bieten 5-Tage-Woche, gute Sozialleistungen und Entlohnung.

Wenn Sie eine kurzweilige, interessante und weitgehend selbständige Be-
schäftigung interessiert, dann telefonieren Sie uns.

Quick-Shop
Discountmarkt
Limmattalstrasse 223
8049 Zürich
Telefon 56 96 46

Röm.-kath. Kirchgemeinde Heilig Geist Zürich-Höngg

Die stimmberechtigten Frauen und
Männer der röm.-kath. Kirchgemeinde
Heilig Geist Zürich werden hiermit
eingeladen zur

Kirchgemeinde Versammlung

auf Montag, 4. April 1977, 20.15 Uhr,
im Saal des Kirchenzentrums,
Limmattalstrasse 146, 8049 Zürich.

Traktanden:

1. Abnahme der Rechnung 1976
2. Neugestaltung des Religionsunter-
richtes an der Oberstufe
(Vorschlag des Erziehungsrates)
3. Varia

Die Akten der Verhandlungsgegen-
stände liegen ab Publikationsdatum
im Pfarreisekretariat, Limmattalstrasse
146, 8049 Zürich, während der übli-
chen Bürozeit zur Einsicht auf. Das
Stimmregister kann während der
ordentlichen Bürozeit im Quartierbüro
eingesehen werden.

Stimmberechtigt und wählbar sind die
in der Kirchgemeinde niedergelasse-
nen röm.-kath. Schweizer Bürgerinnen
und Bürger, die das 20. Altersjahr
zurückgelegt haben und nicht vom
Stimm- und Wahlrecht ausgeschlossen
sind. Die Niederlassung beginnt mit
der Abgabe der Ausweisschriften.

Nicht Stimmberechtigte sind zur Kirch-
gemeinde-Versammlung ebenfalls
freudlich eingeladen.

Zürich, 15. März 1977
Die Kirchenpflege

Heizungsanlagen
Lüftungstechnik
Servicearbeiten
Reparaturen
Felix Christinger
Heizungstechniker AT
Heizenholz 26
8049 Zürich
Telefon 01 56 72 38

Auch
ein
Klein-
Inserat
wirkt.

Gesetztes Ehepaar sucht
in Höngg ruhige, sonnige

3-Zimmer- Wohnung

mit Zentralheizung,
mässiger Zins.

Telefon 56 73 09

**Autofahren
wird billiger.**
Esso senkt
Oelpreise!
um rund 20%

ESSO Motor-Oil Fr. 4.—

ESSO Extra Fr. 5.—

ESSO Uniflo Fr. 5.50

ESSO-Service Rose, H. Helbling
Telefon 56 26 96
Limmattalstr. 159, Zürich-Höngg

Fernseher Reparaturen

Fachteam repariert am Ort oder in eigener
Werkstatt.

Telefon 46 95 45 oder 46 59 22
von 8.00 bis 21.00 Uhr

TV-Service Gebrüder Marty

Zwei grosse Marken unter einem Dach!

Verkauf — Service — Ersatzteile
Offizielle Vertretung:

Zentrumgarage Regensdorf
im Einkaufszentrum, Schaller + Sohn AG
Telefon 01/840 48 66



POLO, GOLF, PASSAT,
SCIROCCO



Ausstellung Edith Zorzi

vom Donnerstag,
24. März
bis Samstag,
16. April 1977



Gsteigstrasse 2
bei der Post Höngg
Zürich

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 14.00 bis 18.30
Samstag von 8.00 bis 16.00
und Sonntag von 10.00 bis 13.00

Anzeigen Kirchliche

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Palmsonntag, 3. April 1977
Gottesdienst
Kirche: Pfr. Schneider. Antritts-
predigt. Ansprache von Dekan Pfr.
Dr. W. Leuthold. Pfarreiensatzfeier.
Mitwirkende: Kirchenchor mit
Solistin Miriam Lutomirski, Sopran.
Leitung Fritz Etzensperger. Claude
Starck, Cello; Markus Schloss,
Orgel. Jugendgruppe «Funke».

Kein Gottesdienst im Schulhaus
Lachenzelg
und kein Abendgottesdienst in der
Kirche

Kollekte für das Evangelische
Tagungs- und Studienzentrum Bol-
dern, Männedorf
Kein Jugendgottesdienst (Kinder-
lehre) und kein Kindergottesdienst
(Sonntagschule)

Wochenveranstaltungen

Mittwoch, 6. April 1977
im Kirchgemeindehaus: Alters-
nachmittag

14.30 in der Jugend-Stube:
Seniorenzusammenkunft
Gründonnerstag, 7. April 1977

Gottesdienst

20.00 Kirche: Frau Pfr. Dr. Marie-Louise
Martin, Leiterin der theologischen
Schule der Kimbanguistenkirche in
Zaire, und Pfr. Brunner. — Nach
dem Gottesdienst Gespräch beim
«Kirchenkaffee» im «Sonnegg».

Kollekte für die Kimbanguistenkirche
von Zaire
Karfreitag, 8. April 1977

Gottesdienst

10.00 Kirche: Pfr. Brunner. Abendmahls-
feier. Kinderhort im «Sonnegg»
Kein Gottesdienst im Schulhaus
Lachenzelg und kein Abendgottes-
dienst in der Kirche.

Kollekte für den Zwinglifonds des
Kirchenrates zur Unterstützung
evangelischer Werke

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Palmsonntag, 3. April 1977
Gottesdienst
im Kirchgemeindehaus: Pfr. P. Lutz,
Konfirmation, Mitwirkung des
Frauenchores Engstringen

Kollekte für kirchliche Jugendarbeit
und Welschlanddienst
Kindergottesdienst

9.00 im Pavillon Lanzrain für alle
Altersstufen

9.00 im Schulhaus Gubrist und im
Hessengut für Kindergartenalter
bis 2. Klasse

Karfreitag, 8. April 1977

Gottesdienst

10.00 im Kirchgemeindehaus: Frau Pfr.
Schröder. Abendmahlsfeier
Mitwirkung: Ch. Zimmerli, Flöte

20.00 im Kirchgemeindehaus: Passions-
musik, Markus-Passion von Rein-
hard Keiser

Es wirken mit: Maria Wipen, Sopran,
Beat Spörri, Tenor, Paul Steiner,
Tenor, Jürg Krattinger, Bass, der
verstärkte kirchliche Singkreis Ober-
engstringen. Ein Streichorchester.:

Kurt Meier, Oboe, Susanne Baltens-
perger, Cembalo. Leitung: Walter
Staub.

Kollekten für den Zwinglifonds des
Kirchenrates

Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist

Samstag, 2. April 1977
8.00 Legat Gottfried Eggner und
Familie

18.30 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
19.15 Heilige Meses mit Predigt und
Palmweihe
Heilige Leidenswoche

Sonntag, 3. April 1977: Palmsonntag
7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
7.30 Heilige Messe mit Leidensgeschichte
9.15 Palmweihe und Gottesdienst zur
Eröffnung der Leidenswoche

11.00 Heilige Messe mit Leidensgeschichte
(Kinderhütendienst Club 1)

19.00 Heilige Messe mit Leidensgeschichte
Heute bitten wir Sie, Ihr Fasten-
opfersäcklein in die Kirche zu
bringen. Wir danken Ihnen für Ihr
persönliches Opfer.

Montag, 4. April 1977
9.00 Legat Bernhard und Stefanie Remy
Karwochenandacht

Dienstag, 5. April 1977
19.30 Heilige Abendmesse
Mittwoch, 6. April 1977

9.00 Heilige Messe
19.30 Bussfeier für Erwachsene
Donnerstag, 7. April 1977:

Hoher Donnerstag
16.30 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
17.00 Abendmahlsfeier für Kinder
19.00 Abendmahlsfeier für Erwachsene

Unsere Veranstaltungen
Montag, 4. April 1977

20.15 Kirchgemeindeversammlung

Eglise réformée française Schanzengasse/Promenadengasse

Sonntag, 3. April 1977
10.30 culte, sainte Cène
pasteurs: G. Guibentif, F. Périllard,
G. Riquet

texte: 2. Timothée 2, 7
cant.: 337, 64, 372, 379, 226, 337
offrande: maison du «Gastagneto»

10.30 garderie
20.00 Wittikon, culte
ancienne église, Berghaldenstrasse

20.00 Wollishofen, culte
Kirchgemeindehaus, Kilchbergstr. 21
Karfreitag, 8. April 1977

9.30 culte, sainte Cène,
pasteur F. Périllard

9.30 garderie
10.30 après culte

20.00 Oerlikon, culte
église, Oerlikonerstrasse 99

20.00 Wiedikon, culte
Zwinglihaus, Aemtlersstrasse 23

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstr. 44
Sonntag, 3. April 1977

9.30 Feier zum Abschluss des kirchli-
chen Unterrichts, Kinderhort
(Baukollekte für Höngg)

Montag, 4. April 1977
14.30 Missionsverein bei Frau Roth,
Imbisbühlstrasse 25b

Freitag, 8. April 1977
9.30 Karfreitagsgottesdienst mit
Abendmahl, Kinderhort

Elim-Kapelle Habsburgstrasse 17, Wipkingen

Sonntag, 3. April 1977
9.30 Unterrichtsabschlussfeier

Montag, 4. April 1977
14.30 Missionsverein, Wipkingen

Freitag, 8. April 1977
9.30 Karfreitagsgottesdienst mit Abend-
mahl.

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Zunftstamm: Montag, 4. April 1977

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi B,
Zimmer 2, 18.45—19.45 Aktive I / 20.00 bis
22.00 Uhr Aktive II.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung
für Kreis 10: Fr. M. Weinmann, Telefon
55 25 08, Montag bis Freitag, vormittags
bis 9.00 Uhr, Mittwoch 18.00—19.00 Uhr.

Handharmonika-Club Höngg

Proben jeden Mittwoch, Schulhaus Vogts-
rain D, Singsaal, 19.30 bis 21.30 Uhr. —
Neumitglieder sind jederzeit herzlich will-
kommen.

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Seit einigen Jahrzehnten besteht ein Alters-
heim mit rund 30 Plätzen, das in der Be-
völkerung leider zu wenig bekannt ist.
Anmeldungen, speziell von alten Höng-
gern, haben Aussicht auf relativ rasche
Berücksichtigung. Es besteht keine Pflege-
möglichkeit. Die Pensionspreise sind be-
scheiden (rund 800 Franken monatlich).
Spenden und testamentarische Vergabun-
gen für die bauliche Verbesserung des
Heimes sind sehr willkommen. Adresse
des Heimes: Hohenklingenstrasse 40.
Adresse für Spenden: Zürcher Kantonal-
bank, Agentur Höngg, Postcheckkonto
80-1581.

Natur- und Vogelschutz- verein Meise

Samstag, 2. April 1977: Drosselbummel
Hönggerberg. Besammlung 17.30 Uhr beim
Parkplatz Friedhof Hönggerberg.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen
Schulferien). Streicher und Bläser sind
stets willkommen. Ziel: Musik und Kame-
radschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder
Telefon 820 45 58.

Ortsmuseum Höngg

Haus zum «Kranz», Vogtsrain 2
Die Einrichtungsarbeiten nähern sich lang-
sam dem Ende. Die Eröffnung des Mu-
seums ist vorgesehen für 11./12. Juni 1977.
Einzelheiten werden rechtzeitig an dieser
Stelle bekanntgegeben.

Radfahrer-Verein Höngg

Donnerstag, 31. März 1977: Letztmals Kon-
ditionstraining. Beginn: 20.00 Uhr, Turn-
halle Imbisbühl.

Freitag, 1. April: Monatsversammlung, 19.30
Uhr, Restaurant Limmatberg.
Samstag, 2. April 1977: Tour für jedermann
nach Würenlos, Otelfingen, Regensburg,
Höngg (40 km). Besammlung: 14.00 Uhr,
Mosterei Zweifel.

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	Judo Jiu Jitsu
Dojo	Ackersteinstrasse 190	Aikido
Auskunft	Telefon 56 60 13	

Sportverein Höngg

Freitag, 1. April 1977
18.00 YF Sen. 3 — Höngg Sen. 3
M/Hardhof

Samstag, 2. April 1977
Neumünster Sen. 1 — Höngg Sen. 1
M/Witikon

13.30 Höngg Sen. 2 — Ballspielclub
M/Hönggerberg
Affoltern Jun. C 3 — Höngg C 3
M/Affoltern a/A

15.00 Höngg Jun. D 1 — Adliswil D 1
M/Hönggerberg
Waidberg Jun. D 1 — Höngg D 2
M/Hardhof

Turicum Jun. E 2 — Höngg E 1
M/Hardhof

14.30 Höngg Jun. E 3 — Regensdorf E
M/Hönggerberg

Sonntag, 3. April 1977
10.15 Höngg 1 — Seefeld 1
M/Hönggerberg

14.00 Küsnacht 4 — Höngg 2
M/Fallacher

8.30 Höngg 3 — Friesenberg
M/Hönggerberg

14.30 Höngg Inter A — Lachen Inter A
M/Hönggerberg

15.00 YF Inter B — Höngg Inter B
M/Hardhof

13.00 Höngg Inter C — Bülach Inter C
M/Hönggerberg

Mittwoch, 6. April 1977
18.00 Höngg Jun. A — Altstetten Jun. A
M/Hönggerberg

Donnerstag, 7. April 1977
17.00 Höngg 1 — Wiedikon 1
M/Hönggerberg

Turnverein Höngg

Aktivsektion
Dienstag und Freitag
Turnhallen Vogtsrain

Männerriege
Donnerstag
Turnhallen Vogtsrain

Frauenriege
Mittwoch
Turnhalle Lachenzelg

Damenriege I
Donnerstag
Turnhalle Lachenzelg

Damenriege II
Donnerstag
Turnhalle Lachenzelg

Mädchenriege
Jüngere, Donnerstag
Ältere, Donnerstag
Turnhalle Lachenzelg

Jugendriege
Dienstag und Freitag
Turnhallen Lachenzelg,
Imbisbühl und Vogtsrain

Neueintretende herzlich willkommen.
Auskunft durch Telefon 56 55 71

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Einführungskurs in die Fussreflexzonentherapie

Die Anmeldungen für den Kurs sind so
zahlreich eingegangen, dass er nun drei-
teilig geführt werden muss. Die ersten
beiden Kurse sind voll besetzt, doch kön-
nen für den 3. Kurs noch Anmeldungen
entgegengenommen werden (Tel. 56 22 74,
Steiner). Hier nochmals die genauen Da-
ten:

Nachmittagskurs: 2 Lektionen à 2 Stun-
den, Kosten Fr. 25.—, Mitglieder Fr. 23.—.

1. Lektion: Dienstag, 29. März, 14 bis ca.
16.30 Uhr, im kath. Kirchenzentrum Höngg,
Limmattalstrasse 146, Zürich. — 2. Lek-
tion: Mittwoch, 27. April, 14 bis ca. 16.30
Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus Höngg,
Judstube, Ackersteinstrasse 186.

1. Abendkurs: Dauer und Kosten wie oben.
1. Lektion: Dienstag, 29. März, 19.30 bis
21.30 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus
Höngg, Judstube, Ackersteinstrasse 186.
2. Lektion: Dienstag, 26. April, 19.30 bis
21.30 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus
Höngg, Judstube, Ackersteinstrasse 186.
2. Abendkurs: 1. Lektion: Donnerstag, 28.
April, 19.30—21.30 Uhr, Judstube. 2. Lek-
tion: Donnerstag, 12. Mai, 19.30—21.30
Uhr, Judstube. Die Bezahlung des Kurses
erfolgt in der ersten Lektion. Zum Kurs
bitten wir Sie, ein Handtuch mitzubringen.
Frühjahrsferien: 2.—18. April (Sechselä-
uten). Ausfall der Turnstunden!

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne
Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00
Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag 2.—
Franken, ab 22.00 Uhr 5.— Franken.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-
apotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale,
Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Serie 15

Samstag, 2. bis Mittwoch, 6. April 1977
Rosen-Apotheke, Niederdorfstr. 11/Am Hir-
schenplatz, Haltestelle Rud. Brun-Brücke,
Telefon 32 51 09

Berg-Apotheke, Stauffacherstr. 16, Halte-
stelle Stauffacher, Telefon 23 98 89

Letzigraben-Apotheke, Badenerstrasse 451,
Haltestelle Letzigraben, Telefon 52 71 17

Apotheke Oberstrass, Universitätsstr. 9,
Haltestelle ETH, Telefon 47 32 30

Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstrasse 123,
Haltestelle Milchbuck, Telefon 26 07 40

Volksapotheke, Langstrasse 39, Halte-
stelle Helvetiaplatz, Telefon 23 31 09

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Serie 16

Donnerstag, 7. und Karfreitag 8. April 1977
Flora-Apotheke, Badenerstrasse 85, Halte-
stelle Bezirksgebäude, Telefon 23 21 40

Albis-Apotheke, Albisriederstr. 330, Halte-
stelle Albisriederhaus/Fellenbergstrasse,
Telefon 52 13 10

Bellevue-Apotheke, Theaterstr. 14, Halte-
stelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Apotheke Dr. Weibel, Winterthurerstrasse
529, Haltestelle Hirschen/Schwamendingen,
Telefon 41 12 12

Tödi-Apotheke, Bleicherweg 56, Haltestelle
Stockerstrasse, Telefon 36 37 47

Volksapotheke Heuried, Birmensdorferstr.
377, Haltestelle Heuried, Telefon 33 05 77

Darlehen ohne Bürgen

Prokredit

Als Privatperson erhalten
Sie sofort einen Barkredit
einfach
absolut diskret

Keine Nachfragen bei Arbeitgeber,
Hausmeister, usw.

Ich wünsche Fr.
Name Vorname
Strasse Nr.
PLZ/Ort

Heute einsenden an:

Bank Prokredit

8023 Zürich, Löwenstrasse 52
Tel. 01 - 25 47 50

Bereits 920'000 Darlehen ausbezahlt



restaurant rebstock

Jetzt endlich am Meierhofplatz

Tea Room

im Rebstock (1. Stock) täglich ausser
Sonntag von 14—18 Uhr geöffnet.

- **Unsere Patisserie** aus der Conditorei Steiner stets frisch geliefert. Luftig, cremig und kalorienarm nach neusten Rezepten
- **Unsere Glace-Spezialitäten:** In der Spezialkarte finden Sie eine grosse Auswahl Coupes und anderer Glace-Spezialitäten
- **Unser Kaffee:** herrlich duftender, heisser Kaffee aus der grossen Tasse ist unsere Spezialität

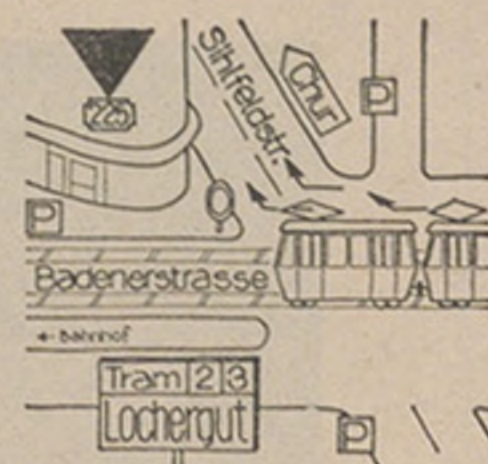


Neugummierungen
besonders günstig

regoma ag
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

Erstklass-Farbfernsehgeräte mit
VSRT-Garantie ab Lager lieferbar.
Für Ihr altes TV-Gerät vergüten wir
Ihnen 250.- und mehr Franken.

Zuverlässiger Reparaturservice
aller Geräte.



tv Hans Reding

661166

Das zuverlässige Fachgeschäft für TV, Radio + HiFi
Badenerstr. 225, 8004 Zürich, vis-à-vis Lochergut



Der Stadtärztliche Dienst sucht für sein Krankenhaus Bombach, Limmattalstrasse 371, 8049 Zürich, eine Krankenschwester oder Krankenpflegerin
FA SRK als

Dauernachtwache oder Nachtwache

für mindestens 3 Nächte pro Woche.

Eintritt: nach Vereinbarung

Wir bieten: guten Lohn
13. Monatsgehalt
vorbildliche Sozialleistungen
Parkplätze
auf Wunsch günstige Verpflegungs- und Unterkunftsmöglichkeiten.

Interessentinnen wollen sich bitte schriftlich oder telefonisch mit dem
Stadtärztlichen Dienst, Walchestr. 31/33, 8035 Zürich 6, Frau E. Egli,
Telefon 01 / 28 94 60, in Verbindung setzen.

Reform- und Diätprodukte

**Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote**

**Sunn-Ei
Aryana-Brote**

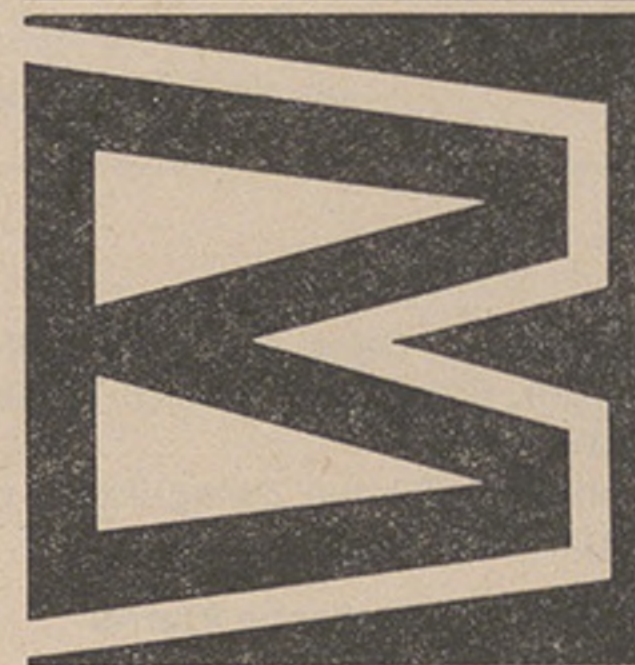


DROGERIE UND LEBENSMITTEL
Wiesergasse 8
Telefon 56 83 30

Seriöses Malergeschäft

empfiehlt sich für fachgemässe
Beratung sowie Ausführung
sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Regensdorferstr. 66, Tel. 56 08 32



e. buck
rebbergstrasse 52
tel. 44 51 87 / 23 21 13
8049 zürich

sämtliche maler-, tapezierer-
und plastikarbeiten, schriften
neubauten, umbauten und
renovationen

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

über Mittag geöffnet

Discountmarkt

Gefärbte Ostereier

extra weich gekocht
jedes über 60 g schwer
Packung zu 15 Stück

4.95

Grosse Osterhasen-Parade

Riesen-Auswahl in kleinen,
grossen, braunen, weissen,
gefleckten, lachenden Osterhasen.

z. B. Milchscho-
lade 180 g

2.20

So zaubern Sie mit Charme Curlers ... mit

Carmen Curler 17

jetzt nur **79.50**

Carmen Curler 22

jetzt nur **94.50**

das ideale Ostergeschenk

Aktion Schüwo gemischt

3 Citro Tafelgetränk
3 Orange
2 Himbeer
2 Grapefruit
2 Green Spot nur **5.90**

NEU 3 Mövenpick-Glacen

Soufflé Glacé Grand Marnier **11.40**
Marrons glacés au Kirsch **7.95**
Mocca Croquant **7.95**

— Nichts geht über die Quick-Shop-Auswahl —
Im Quick-Shop sind über 40 Sorten Brot erhältlich

Im Quick-Shop chaufe-
isch eifach de Plausch



Die einzige
Voll-
elektronische

SINGER

Die meistverkaufte
Nähmaschine der Welt.

Nähcenter
Rennweg 58
8001 Zürich
01/25 14 43
Nähmaschinen-
Shop
Langstrasse 201
01/42 42 66

Gesucht in Höngg

3- bis 5-Zimmer- Wohnung

wenn möglich Attika-
wohnung. Gewünscht
wird ein grosses Wohn-
zimmer mit Cheminée.
Termin nach Verein-
barung.

Angebote bitte an Telefon
56 96 23 oder Privat
56 00 64.

Neu! Wohnungs- putzete:

Tüchtige Privatperson
reinigt alles sehr preis-
wert!
Umzug, Treppenhäuser,
Restaurants usw.

Telefon Tag und Nacht
713 18 30

Wenn keine Antwort,
bitte auf Band sprechen.

Zu vermieten
per Mitte April schöne

3-Zimmer- Wohnung

in Höngg.
Zins Fr. 717.— inkl.

Telefon 56 01 83

Zu mieten gesucht
in Höngg

Einfamilien- haus

5 bis 6 Zimmer
mit üblichem Komfort

Telefon P 86 50 18
G 27 38 56

Ehepaar (Akademiker)
sucht sonnige, ruhige

4- bis 4 1/2-Zim- merwohnung

auf 1. Juli oder später.

Offerten erbeten
an Telefon 57 14 05

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398—400
(Frankental)

Offizielle
Vertretungen

Buick Pontiac Opel

- Reparaturen und Service
(durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

56 98 60

Sie können sich die Tage selber aussuchen



an denen Sie bei uns mit **DOPPELTEN RABATTMARKEN**
einkaufen können. Schneiden Sie jeden Monat den Gutschein
im «Höngger» aus und lösen Sie diesen bei uns ein. Erstellen
Sie eine Liste von Ihrem **Drogerie-Bedarf** und benützen Sie
die Gelegenheit, mit dem Gutschein auf Ihren Einkauf in der
Bläsi Drogerie Höngg **Doppelte Rabattmarken** zu erhalten.

Gutschein

(Ausgenommen
Medikamente,
Depotkosmetik und Discountartikel.)

Name

Adresse

Bläsi Drogerie Parfumerie
Limmattalstrasse 162, 8049 Zürich, Tel. 56 63 97